

Danziger Neueste Nachrichten

Unparteiisches Organ und Allgemeiner Anzeiger

Fernsprech-Anschluß Nr. 316.

Nachdruck sämtlicher Original-Artikel und Telegramme ist nur mit genauer Quellen-Angabe...

Berliner Redaktions-Bureau: W., Potsdamerstraße Nr. 123. Telefon Amt IX Nr. 7387.

Anzeigen-Preis 25 Pfg. die Zeile.

Reklametzelle 60 Pfg.
Bellagegebühr pro Laufend Nr. 3 ohne Postzuschlag
Alle Aufträge der Inserate an bestimmten Tagen...

Bezugs-Preis:
Pro Monat 40 Pfg. — ohne Zustellgebühr,
durch die Post bezogen vierteljährlich M. 2.—
ohne Postgeld.

Nr. 61.

Auswärtige Filialen in: St. Albrecht, Berent, Bohlsack, Brösen, Bülow Bez. Cöstin, Carthaus, Dirschau, Elbing, Gumbde, Hohenstein, Konig, Langfuhr (mit Heiligenbrunn), Lauenburg, Marienburg, Marienwerder, Neufahrwasser, Neustadt, Neuteich, Ohra, Oliba, Prank, Pr. Stargard, Schellwühl, Schibitz, Schönck, Stadtgebiet-Danzig, Steegen, Stolz und Stolbmünde, Suttthof, Tiegenhof, Weichselmünde, Zoppot.

1901.

Die heutige Nummer umfasst 14 Seiten.

Surrogate.

Surrogate müssen sein. Wenn man das Echte nicht haben kann, so giebt man sich mit der Nachbildung zufrieden. Als Surrogate müssen wir unser öffentliches Leben...

in der Verwendung, endlich die üblichen Strafbestimmungen lassen keine andere Erklärung zu, als daß man aus dem Genußmittel künstlich eine Medizin machen will. Saccharin ist insofern ein unvollkommenes Surrogat des Zuckers...

entwickelt hätten. Das sollte den Deutschen, nicht bloß in Posen, sondern allenthalben im Osten zu denken geben. Einer für alle und alle für Einen, muß die Parole sein. Was nützen alle schönen Pläne der Regierung...

Der Kronprinz überbrachte dem Prinzregenten Luitpold ein Handschreiben des Kaisers mit herzlichsten Glückwünschen. Prinzregent Luitpold erwiderte dasselbe mit einem Handschreiben. Ferner sandte der Kaiser folgendes Telegramm: An den Prinzregenten von Bayern, Königl. Hoheit, München.

Die Reichstagswahl in Posen.

Wie vorauszu sehen, hat die Ertragswahl für den verordneten polnischen Reichstagsabgeordneten Mottz in Posen mit dem Sieg des polnischen Kandidaten gedeut. Derselbe, ein Rechtsanwalt Chrzanoski, hat 15 015 Stimmen erhalten...

Die Reichstagswahl in Posen.

Wie vorauszu sehen, hat die Ertragswahl für den verordneten polnischen Reichstagsabgeordneten Mottz in Posen mit dem Sieg des polnischen Kandidaten gedeut. Derselbe, ein Rechtsanwalt Chrzanoski, hat 15 015 Stimmen erhalten...

Die Festtage in München.

Der gefrige 80. Geburtstag des Prinzregenten Luitpold wurde in München durch Revue der Garnison eingeleitet. Bis in die entlegentesten Teile hinein prangte die Stadt in Fahnen- und Girlandenschmuck. Glockengeläute erklang von allen Thürmen...

Neues vom Tage.

Das Kriegsgeschicht der Marineinspektion in Kiel verurteilte den Unteroffizier Böhmke vom Seebatalion wegen roher Mißhandlung des Seefoldaten Schlabed zu fünf Monaten Gefängnis. Der Schneefall im Westen. In der letzten Nacht herrschte in Schwert in starker Schneefall...

Die Anstellung des Danziger Kunstvereins.

Es ist nicht gerade verwunderlich, daß für den ehrwürdigen alten Danzig, den bildenden Künsten der Gegenwart Gelegenheit zu geben in außerordentlicher Form oft und innig zu denen reden zu können, die sie lieben und suchen. So ist die Kunstausstellung, die der Vorstand des hiesigen Kunstvereins in den Räumen des Stadtmuseums im Franziskanerkloster für die Dauer vom 3. März bis 4. April veranstaltet hat...

Die Anstellung des Danziger Kunstvereins.

eine an Katalognummern reiche Ausstellung zu arrangieren und dabei jeden Uebelstand zu vermeiden. Vieher weniger Bilder, das Was einige bedeutend und charakteristisch und so gehalten, daß nicht ein Farbenglanz mit dem anderen kämpft. So einladend der Eingang zur Ausstellung ist, so grau und erklüftet wirken ihre eigenen Benoten. Der Saal besonders, in dem die Aquarelle, Handzeichnungen und Radierungen Platz genommen haben, ist recht ungewöhnlich. Leid würden mir die Künstler thun, die hier in einer dunklen Ecke ihr Werk wiederfinden müßten — doch die sind ja weit fort, sie sehen's nicht — aber der Beschauer auch nicht. Ich halte es für nützlich und belehrend, darauf hinzuweisen, wie für den eigentlichen vollen Genuß, den ein Werk der bildenden Kunst uns zu gewähren vermag, gemissermaßen seine Aufmachung, die Art der Beleuchtung, in der wir es sehen, seine nächste Umgebung von der größten Wichtigkeit sind.

Die Anstellung des Danziger Kunstvereins.

versuchen will, den Leser auf die Vorzüge der einzelnen Kunstwerke aufmerksam zu machen. Man findet ja von dem simplen Genrebilde der Altdüsseldorfer Schule an bis auf die Technik und Farbexperimente der Neusten fast alle Richtungen vor. Namen von gutem Klang, die Meisterwerke verübten: München, Berlin, Düsseldorf, Dresden, Worpsswede und Danzig sind vertreten. Man darf nicht vergessen, daß es nicht die neuesten und besten Werke sind, welche hier die Eigenart ihrer Schöpfer vollwertig zum Ausdruck bringen. Nichts ist natürlicher, als daß der berühmte und unberühmte Meister seine Hauptwerke zuerst einem großen Kreise gegenüber ins Treffen führt; gilt er dort, gilt er hier. Vorhandene Beziehungen Seitens des Ausstellungscomitees zu einem oder dem anderen der Herren können ihn vielleicht veranlassen, sein Bestes zu senden. Ja, ich will sagen, solange man nicht einzig danach strebt, auch einer Provinzausstellung wirklichen Ruf verschaffen und nicht nur dem Vereinsstatut zu genügen, wird das so bleiben. Aber an diesem Nachtheil ist nicht allein die Leitung schuld. Ihn erfolgreich zu bekämpfen, bedarf sie eines regen Kunstinteresses seitens des Publikums und seiner Kaufkraft und -Fähigkeit. Wie sehr man mit den Verkaufschancen in Künstlerkreisen rechnen, beweist eine Anzahl kleiner einfach gerahmter Aquarelle von Emil Koch-Worpsswede, der vielleicht vermuthete, daß so kleine Bildchen für 20 Mt., wirkliche Originale eines Worpssweders, leichter Käufer finden als theuere Gemälde — und er hatte Recht.

Die Anstellung des Danziger Kunstvereins.

Wie dem aber auch sei, an den Wänden harren viele bewundernswürdige und interessante Resultate erstrebten Strebens und eifernen Fleißes und modernen Kunststrebens. Jedes der ausgestellten Werke darf verlangen, daß wir nicht achtlos an ihm vorbeigehen; darf verlangen, daß wir selbst im Unheimlichen stehen und bemühen, die Liebe zu würdigen, mit der sein Schöpfer versucht, der Natur ihren Reiz abzulassen. Wenn wir so betrachteten, werden wir belohnt werden. Selbst da, wo ein berühmter Name uns nichts vorweg verleiht, was wir selbst erkennen müßten und empfinden sollten, ohne ihn zu kennen.

Auf dem Festmahle des literarischen Vereins...

Die größte Auszeichnung, die der Stand der Journalisten...

Der Spruch, den der Prinzregent von Bayern auf seine Parallele...

Die Novelle zum Branntweinsteuergesetz.

Wie wir erfahren, dürfte der Gesetzentwurf betreffend die Abänderung des Branntweinsteuergesetzes...

Die darin enthaltene Bestimmung erregt insbesondere Aufsehen...

Dagegen sind die Konventionen und ein Theil der Nationalliberalen entschieden Befürworter des Entwurfs...

Nun giebt es unter den im deutschen Reiche bestehenden 6026 Brennereien...

Man sieht, die Ansichten über die Wirkung des Entwurfs gehen weit auseinander...

Zwischen zwei Weltmeeren.

Zur Verbindung zwischen den beiden großen Weltmeeren...

Die aus dem Prozeß Sternberg bekannte Schnürwanne...

Das Wihert-Bankett in Berlin.

Berlin, 13. März (Tel.). Im Rathhof gab gestern ein Bankett...

Der Papst empfing dieser Tage, wie der „Germ.“ aus Rom gemeldet wird...

In Nipoll in der Provinz Girona (Spanien) kam es gestern zu einem ersten Zusammenstoß...

Der vorerwähnte Revision. Die in dem Prozeß Dasbach-Gaubrich von letzterem eingetragene Revision...

Das Unternehmen ist gescheitert, hauptsächlich an der Finanzierung...

Es sind zu diesem Zwecke Staatsverträge mit Nicaragua geschlossen...

Hierüber wurde ein neues Abkommen mit England zwecks Abänderung...

Aus dem österreichischen Abgeordnetenhaus.

In der gestrigen Sitzung des österreichischen Abgeordnetenhauses...

Darauf entspringt sich eine längere von den Tischeben hervorgerufene Debatte...

Auf Zwischenrufe reagierend, weist Medner auf die Behandlung der Polen in Preußen hin...

bei der Gefangennahme des Räubers Kneißl hervorzurufen. Zu Nebereinstimmung damit lesen wir in der Münchener „Allg. Ztg.“...

Darauf hielt der Tischebe Jazworta eine lange tschechische Rede...

Italien und die Erneuerung des Dreibundes.

Das neue Kabinett findet außer vielen und heißen anderen Aufgaben auch ein Problem...

Die Möglichkeit, ja die Wahrscheinlichkeit eines gar von obenher und von dem „habituellsten“ Grafen Bismarck gebilligten...

Politische Tagesübersicht.

Der Kaiser hörte Montag Nachmittag den Vortrag des Reichstanzlers...

Der Untersuchungsrichter hat alle Personen aufgefordert, sich zu melden...

Der Präsident des Herrenhauses Fürst zu Wied erhielt gestern von dem Kaiser folgendes vom 11. d. M. datirte Schreiben:

Freiherr v. Stumm. In den Nachrichten, mit welchen die Presse das Ableben des Freiherrn v. Stumm begleitet...

Der neue Sternberg-Prozeß. J. Berlin, 13. März. (Privat-Tel.) Im neuen Prozeß gegen Sternberg...

G. Frankfurt a. M., 13. März. (Privat-Tel.) Die „Frankf. Ztg.“ meldet: Wie sich jetzt herausstellt...

J. Berlin, 13. März. (Privat-Tel.) Für sachverständig erklärt wurde der Leutnant Dr. Mann...

Der Ausstand in Marzeffe. Etwa fünfzig Arbeiter, die gestern Vormittag von den „Messageries Maritimes“ angestellt worden sind...

Marzeffe, 13. März. (Tel.) Gestern Nachmittag warfen Auskändige beladene Wagen um.

zu Recht besteht und daß seine sozialpolitische Haltung ein Gemüth für eine gedeihliche Fortentwicklung unserer wirtschaftspolitischen Einrichtungen gewesen ist.

Die Persönlichkeit, an der man trotz aller Gegnerschaft doch höchstes Wohlwollen finden konnte...

Jedenfalls hat der Verstorbene auch den höchsten Ansehens gegenüber mehr Courage und mehr Muth der Ueberzeugung gehabt...

Neber das Gesetzt der deutschen Truppen am Ausfallung-Pass...

Ihnen, lieber Graf, wie meinen braven Bayern sende ich zu dem erlangenen glänzenden Erfolge beste Wünsche.

Aus Südafrika. Eine Depesche Richters aus Pretoria meldet: De Wet befindet sich nördlich von Brandfort.

Der Kaiser hörte Montag Nachmittag den Vortrag des Reichstanzlers...

Die fünfjährige Unterzuchung gegen den Arbeiter Weiland...

Der Untersuchungsrichter hat alle Personen aufgefordert, sich zu melden...

Der Präsident des Herrenhauses Fürst zu Wied erhielt gestern von dem Kaiser folgendes vom 11. d. M. datirte Schreiben:

Freiherr v. Stumm. In den Nachrichten, mit welchen die Presse das Ableben des Freiherrn v. Stumm begleitet...

Der neue Sternberg-Prozeß. J. Berlin, 13. März. (Privat-Tel.) Im neuen Prozeß gegen Sternberg...

G. Frankfurt a. M., 13. März. (Privat-Tel.) Die „Frankf. Ztg.“ meldet: Wie sich jetzt herausstellt...

J. Berlin, 13. März. (Privat-Tel.) Für sachverständig erklärt wurde der Leutnant Dr. Mann...

Der Ausstand in Marzeffe. Etwa fünfzig Arbeiter, die gestern Vormittag von den „Messageries Maritimes“ angestellt worden sind...

Marzeffe, 13. März. (Tel.) Gestern Nachmittag warfen Auskändige beladene Wagen um.

Die Verurteilung des Engländers von Montag, den 11. März, enthält folgende Angaben: 1 Toter, 7 Verwundete, 8 wieder freigelassene Gefangene, 14 an Krankheiten Verstorbene und 22 (schwer) Erkrankte.

Kapstadt, 13. März. (W. Z.-B.) Gestern sind 12 neue Pestfälle gemeldet. Unter den Erkrankten sind 3 Europäer; einer davon ist gestorben.

Auf der Reise von Natal nach Pretoria wurde erst wieder vor drei Tagen ein englischer Truppen-Transportzug von den Boeren zwischen Heibelberg und Glansfontein mittels Dynamit zum Engleiten gebracht...

Die Verurteilung des Engländers von Montag, den 11. März, enthält folgende Angaben: 1 Toter, 7 Verwundete, 8 wieder freigelassene Gefangene, 14 an Krankheiten Verstorbene und 22 (schwer) Erkrankte.

deutschen Bundes vom Jahre 1867 angehört...

Theater und Musik.

Stadttheater. Viertes Gastspiel des Kapellmeisters Dr. Max Pohl. Die Stützen der Gesellschaft...

Lokales.

Erhebung von Hafengebühren. Der im Amtsblatt vom 2. Februar 1901 abgedruckte und von uns damals eingehend besprochene neue Tarif...

Die Danziger Hafenerweiterung. In der Budgetkommission des Abgeordnetenhauses ist gestern, wie uns telegraphisch gemeldet wird, die Forderung im Extra-Budget der Bauverwaltung in Höhe von 1.885.100 Mk. zur Hafenerweiterung...

Von der Weichsel. Wasserstand am 13. März: Thorn + 3,62, Jordan + 3,08, Culm + 2,20, Graudenz + 2,44, Kurzebrack + 2,42, Bielew + 2,20, Dirschau + 2,32, Einlage + 2,26, Schiewenhof + 2,28, Marienburg + 1,84, Wolfsdorf + 1,48 Meter...

Provinzialauskunft. Aus den Verhandlungen des Provinzial-Ausschusses in seiner Sitzung am 11. d. Mts. werden, soweit sie das öffentliche Interesse betreffen, folgende Mitteilungen gemacht: Der Provinzialauskunft beschloß 1. das Baukapital für den Bau der 23 km langen normalspurigen Kleinbahn von Buzig nach Krotow...

Zweigliedrig Glogow-Culmersafen = 1.900 km lang; 3. Schneyr-Bastowitz = 10.900 km lang, wurde an die Kleinbahn-Kommission zur Vorprüfung überwiesen...

Eisbericht vom 13. März. Memel: Eisfrei. Pillau: Galt eisfrei. Seeheilfrische Arebels. Frische Galt bis Königsberg: Schiffsahrt nur mit Schiffschiffen möglich...

Provinz.

Oliva, 12. März. In der Sitzung der Gemeindevertreter am 11. d. M. wurde von den zwei eingegangenen Angeboten wegen Herausgabe einer Zeitung für Oliva (Münchener Nachrichten) dasjenige der Firma A. W. Kaufmann-Danzig angenommen...

Letzte Handelsnachrichten.

Berliner Viehmarkt. Berlin, 13. März. Stadt-Schlachthausmarkt. Amlicher Bericht der Direktion. Zum Verkauf standen 501 Rinder, 2596 Kühe, 1281 Schafe, 11755 Schweine...

Verlauf und Tendenz des Marktes: Rinder: Vom Auftrieb blieben ungefähr 100 Stück unverkauft. Kalber: Der Handel gestaltete sich ruhig. Schafe: Bei den Schafen fanden etwa 800 Stück Absatz. Schweine: Der Markt verlief ruhig und wird voraussichtlich geräumt.

Table with 4 columns: Commodity, Price 12, Price 13, Price 14. Includes items like Weizen, Roggen, Hafer, Spiritus, etc.

beeinflussen können, zumal Zufuhr auf dem Wasserwege nun unmittelbar bevorsteht. Weizen und Roggen...

Rohzucker-Bericht

Rohzucker. Tendenz: Ruhig. Basis 88° M. 8,75. Nachprodukt Basis 75° M. 6,95 incl. East Transit franco Neu...

Danziger Produkten-Börse.

Bericht von H. v. Morstein. 13. März. Wetter: trübe. Temperatur: Plus 3° R. Wind: D. Weizen unverändert. Bezahlt wurde für inländischen...

Spezialdienst für Drahtnachrichten.

Peteröburg, 13. März. (W. Z. B.) Die Großfürstin Olga Alexandrowna, Schwester des Kaisers, hat sich heute mit dem Prinzen Peter Alexandrowitsch von Oldenburg verlobt.

Zur Mordaffäre Krosigk.

Gumbinnen, 13. März. (W. Z. B.) Der Unteroffizier Werten, welcher sich unter dem Verdachte, den Mord an dem Rittmeister von Krosigk begangen zu haben, in Unterzuchungshaft befand, ist gestern Abend entwichen...

Vom Ostmarken-Berein.

J. Berlin, 13. März. (Privat-Tele.) In den letzten Wochen sind wiederum vier neue Ortsgruppen des Deutschen Ostmarkenvereins gegründet worden, nämlich in Krotowitz, Aschersleben, Adorf und Weiskensfeld...

Frachttariffragen.

J. Berlin, 13. März. (Privat-Tele.) In der Budgetkommission des Reichstags stand am Sonnabend die Resolution des Grafen Klinkowitsch betreffs Änderung des Artikels 19 des Schlussprotokolls im deutschen Handels- und Schiffsahrtsvertrage von 1894...

Eine Verteidigung des neuesten Kurses. K. München, 13. März. (Privat-Tele.) Die „M. Allgem. Ztg.“ schreibt offiziös aus Berlin: Wenn man jetzt in der „Allg. Volks-Ztg.“ liest, es sei ein Fehler des neuen Kurses, man wolle zu viele Freunde haben...

Abbestellungen in Barcelona. Barcelona, 13. März. (W. Z. B.) In der Stadt fanden gestern Abend lärmende Kundgebungen statt. Die Aufseher der zerschnittenen Telegraphenleitungen, kündeten ein Haus an und schleuderten Steine gegen das Militär...

Ein neuer Schiffestyp. = Rom, 13. März. (Privat-Tele.) Kapitänleutnant Ruesch, der angeblich in Rom weilt, hat in Gemeinschaft mit einem deutschen Ingenieur einen neuen Schiffestypus erdacht, welcher die Gefahr der Wasserrohr-Resseln völlig aufhebt...

Kanalbauten in Oesterreich. Wien, 13. März. (W. Z. B.) Ein zur Veranlassung über den Bau von Wasserstraßen eingesetzter Untersuchungsausschuss des Industrie-Raths (Beiraths des Handels-Ministeriums) beschloß vorzuschlagen, der Industrie-Rath möge die Regierung dringend ersuchen...

Das englische Marine-Budget. London, 13. März. (W. Z. B.) Das Marinebudget von 1901/1902 beziffert den Nettovoranschlag auf 30.875.000 Pfd. Sterl., was eine Erhöhung um 2 Millionen dem Vorjahre gegenüber bedeutet...

General Colville. London, 13. März. (W. Z. B.) Im Unterhaus gab es gestern noch ein lebhaftes Debatté über General Colvilles Absetzung. Balfour bekämpfte energisch den Antrag Douglas auf eine neue Unterzuchung...

Botha's Uebergabe? London, 13. März. (Privat-Tele.) Aus Standerton wird gemeldet, Botha erwarte nur das Eintreffen de Wets, um sich endgiltig über die Kapitulationspläne zu entscheiden. Am Freitag dürfte de Welt entziffen. Man erwarte dann den Abschluss eines Waffenstillstandes, der jedoch den Fortgang der kriegerischen Operationen im Osten nicht verhindern wird...

London, 13. März. (W. Z. B.) Balfour erklärte im Unterhause, er könne zur Zeit bezüglich der Verhandlungen mit Botha keine Mittheilungen machen.

J. Berlin, 13. März. (Privat-Tele.) Nachdem die Budgetkommission die erste Rate von 2 Millionen für einen Eisenbahnbau durch das Reich von Dar-es-Salaam nach M'ogoro abgelehnt hat, ist heute dem Bundesrath eine neue Vorlage zugegangen, welche der Ostafrikanischen Eisenbahn-Gesellschaft die Uebernahme einer Zinsgarantie des Reiches mit drei Prozent für 25 Millionen Anlagkapital zusichert...

Paris, 13. März. (Privat-Tele.) Die Regierung hat einen Gesetzentwurf eingebracht, betreffs Annahme des Nachtragskredits von 75 Millionen Franks für die Kosten der China-Expedition.

Newyork, 13. März. (W. Z. B.) Die Aktionäre der Pennsylvania-Bahn beschloßen, am 26. März über die Frage einer Kapitalvermehrung um 100 Mill. Dollars abzustimmen.

Vergnügungs-Anzeiger

Stadt-Theater

Mittwoch, den 13. März 1901, Abends 7 Uhr:
Auser Abonnement. Pappartout E.
Fünftes Gastspiel des Kgl. Preuß. Hoftheaters

Die Tochter des Erasmus.

Schauspiel in 4 Akten von Ernst von Wildenbruch.
Regie: Fritz Jaenicke.
Personen: Erasmus von Rotterdam, Maria, seine natürliche Tochter, Katharina von Glorin, Marias Mutter, Konrad Peutingen, Patrizier von Augsburg, Frau Peutingen, Konstanze, heider Tochter, Ulrich von Hutten, Erasmus von Rotterdam, junge Dichter, Gelehrte, Schriftsteller, genannt Humanisten, Spanische Granden, i. Dienste des Erzbischofs u. Kurfürsten, im Dienste des Erzbischofs u. Kurfürsten, Bürger von Basel, Kaufmann, Landknechte, vom Volke von Augsburg, Marktfender, sein Sohn, ein Bote des Rathes zu Augsburg, Männer und Frauen des Volkes zu Worms, deutsche Landknechte, spanische Soldaten, Bauer, Ort der Handlung: 1. Akt in Augsburg, 2. Akt in Mainz, 3. Akt in Worms, 4. Akt in Basel. Größere Pause nach dem 2. Akt. Gewöhnliche Preise. Ende 10 Uhr.

Restaurant unter den Linden

Am brausenden Wasser No. 11.

Neu! Riesen-Konzert-Phonograph, Neu!

der einzig echte (Edison) am Plage, welcher naturgetreu alles wiedergibt.
Zur gefälligen Ansicht ladet ein Bruno Zielke.

Zum Besten des evangelischen Schidlicher Kirchbaues

findet am Sonnabend, 16. März, Abends 8 Uhr, ein Karnevalsfest à la Köln a. Rh. im Café Grabow vorm. Moldenauer, statt.

Apollo.

Donnerstag: Apfelsinenspende. Solisten-Konzert der Hauskapelle.

Velodrom

Straußgasse 8. Schon jetzt empfiehlt es sich, das Radfahren zu erlernen, wenn man davon im Frühjahr Genuß haben will. Bester Unterricht im Radfahren zu jeder Tageszeit.

Herm. Kling,

Langenmarkt 20. Am Sonnabend, den 16. März, Abends 8 Uhr, findet im Lokale des Herrn Steppuhn, Schidlitz, das II. Stiftungsfest des Deutschen Holzarbeiter-Verbandes statt, bestehend in Konzert, Theater, Tanz.

Verein der weiblichen Angestellten in Handel und Gewerbe.

Stiftungs-Fest Sonntag, den 17. März er., Nachmittags 4 Uhr, im Gewerbehause, Heilige Geistgasse 82.

Hohenzollern

Café, Restaurant, Weinstube, Langenmarkt 11. Frühstückskarte — Abendkarte — Mittagstisch (Abonnement 1 Mark) Königsberger, Münchener und Pilsener Bier. Kerkau-Billard Gesellschaftssaal (19297) Eduard Hesso.

Gasthaus Deutsche Flotte

Yenfahrwasser. Morgen Donnerstag: Großes Tanzkränzchen und Bockbierfest, wozu einladet W. Granzow.

Familien-Ball

Sonnabend, den 16. März, Abends 8 Uhr. Die Mitglieder der Gauszimmereigenen-Tänzung, sowie deren Freunde und Bekannte werden hierzu freundlichst eingeladen.

Café Böhlke

Halbe Allee. Morgen früh, jeden folgenden Donnerstag von 3-7 Uhr im großen Saale (3847) Kaffee-Frei-Konzert

Apollo-Saal.

Donnerstag, den 14. März u. Freitag, den 15. März er., Abends 7 1/2 Uhr: Robert Johannes-Abend.

Vereine

Verein der weiblich. Angestellten in Handel und Gewerbe. Freitag, den 22. d. M., Abends 8 1/2 Uhr, General-Versammlung

Hotel de Stolp.

Restaurant, Konzertsaal, Dominikanerplatz. Täglich: Doppel-Konzert, Tegernsee'r Sänger- u. Schuhplattler-Tänzer-Truppe, Militär-Konzert.

Hotel Punschke.

Danzig, Jopengasse No. 24. Ab heute täglich: Frei-Konzert der Damen-Kapelle „Borussia“.

Oeffentliche Versammlung der Hafnarbeiter, Stauer und Schauerleute

am Donnerstag, den 14. März er., Abends präcise 8 Uhr im Saale des Herrn J. Steppuhn in Schidlitz. Tagesordnung: 1. Was wollen die Hafnarbeiter von Danzig, Neu- fahrwasser und Umgegend? 2. Wahl einer Deputation. 3. Bericht dieses. Versäume keiner diese Versammlung, denn unsere Lage ist ernst. Es ladet hierzu ein Die Ortsverwaltung des Verbandes der Hafnarbeiter und verwandter Berufsgenossen Deutschlands. J. A.: Der Vorstand.

Gut-Templer-Ordens

ertheilen bereitwilligt: (5028) W. Papendieck, Langfuhr, Ullmenweg Nr. 7. Peterson, Langenmarkt Nr. 27. Meerwald, Heiligergeistgasse Nr. 6. O. Möller, Langfuhr, Bahnhofstraße Nr. 11.

Ruder-Club „Victoria“ Danzig.

General-Versammlung Freitag, den 15. März, Abends 8 1/2 Uhr, Clublokal, Café Hohenzollern

Afrikaner Rothwein,

per Fl. 1,25 M., bei 10 Fl. 1,20 M. incl. Flasche, empfiehlt als sehr preiswerth (4301) Max Lindenblatt, Heilige Geistgasse Nr. 131.

Prima-Glühlichtkörper

empfehlen (19236) H. Ed. Axt, Langgasse 57/58.

Hygienischer Schutz.

Kein Gummi. D. R. G. M. Nr. 42469. Täglich Anerkennungs-schreiben von Aerzten u. A. 1/2 Sch. (12 Stück) = 2 M., 1/4 Sch. = 3,50 M., 1/2 Sch. = 5 M., 3/4 Sch. = 1,10 M. Porto 20 S. Auch erhältlich in Drogen- und Feilwarengeschäften. Alle ähnlichen Präparate sind Nachahmungen. S. Schweitzer, Apotheker, Berlin O. Holzmarktstr. 69/70. Eventl. Preislisten verschl. u. franco. (1069m)

Ehe der Zukunft.

48. Auflage, mit Abbildungen. Zeitgemäß höchst belehrend u. hochinteressant. 208 Seiten stark, Preis 50 Pfg. (Porto als Druck-sache 10 Pfg., als geschlossener Doppelbrief 20 Pfg. extra.) (3815) J. Zaruba & Co., Hamburg.

J. Maladinski,

Ritterthor Nr. 14/15 offerirt engl. u. schles. Kohlen in allen Sortirungen, sowie Brikets u. Holz zu billigsten Tagespreisen. Fernsprecher No. 518. (4191)

Collan-Oel

bestes Konservierungsmittel für Fußzeug, wie überhaupt für jedes Leder empfiehlt Franz Entz, Alst. Graben 101. (95226)

Max Bötzmeyer,

Mitstädtischer Graben Nr. 63. Empfehle mein (97286) Möbeltransport-Geschäft. Wer ertheilt Rath in distreter Frauenangelegenheit? Offerten unter D 808 an die Exp.

Ernst Krefft,

Schuhwaaren-Geschäft, gegründet 1851 empfiehlt

Damen-Herren- und Kinder-Stiefel

in allen Preislagen von einfacher bis zur elegantesten Ausführung.

Ernst Krefft,

114 Heilige Geistgasse 114. (4229)

No. 18 J. Borg

zufolge ihrer stets guten Qualität erworben hat, ist die Urhahngewesen, daß selbst große wie kleinste Cigarettenfabrikanten Nachahmungen dieser Cigarettenherstellen. Leider aber wird dabei unter Mißbrauch der Marke „No. 18“ viel minderwertige Waare auf den Markt gebracht. Wenn schon diese Nachahmungen klar beweisen, daß die von mir hergestellte Cigarette sehr geschätzt wird, halte ich es trotzdem für meine Pflicht, meine verehrten Abnehmer darauf aufmerksam zu machen, daß nur diejenige Cigarette echt ist, welche unter der No. 18 meinen Namen J. Borg trägt und welche man daher jede andere Cigarette zurück. Meine Cigarette ist in vielen hiesigen, sowie auswärtigen Cigarettengeschäften erhältlich. (4557) J. Borg, Danzig, Fundgasse Nr. 98.

Billig! Grosser Billig!

Schuhwaaren-Ausverkauf Poggenpfehl 8. Circa 2000 Paar Herren-, Damen- u. Kinderschuhe

Danzigs größte Schnellsohlerei

mit Maschinendrieb war die erste, welche am hiesigen Plage 61 Jopengasse 61 vor ca. 3 Jahren errichtet worden ist, und ist mit den von kleinen Leuten nachgeahmten Schnellsohlereien nicht identisch resp. zu vergleichen. Nur in Folge Großbetriebes mit Benutzung vieler Maschinen bietet allein Danzigs größte Schnellsohlerei die weitgehendste Garantie, daß sämtliche Reparaturen an Fußzeug innerhalb 30 Minuten äußerst sauber, unübertroffen haltbar zu billigsten Preisen geliefert werden. (96526) Annahmestelle Langfuhr: Hauptstraße 108.

24. Provinzial-Landtag der Provinz Westpreußen.

Zweite Plenarsitzung am 13. März.

Der Vorsitzende eröffnete die Sitzung mit geschäftlichen Mitteilungen.

Zunächst berichtet der Landtag über den Verwaltungsbericht, aus dem wir bereits einen Auszug veröffentlicht haben.

Bei dem Kapitel betreffend Unterstützung von Kleinbahnen referierte Hr. Müller-D. Krone und entwarf ein Bild des Standes des Kleinbahnwesens, wobei wir auf den ausführlichen Artikel unserer Zeitung über die westpreussischen Kleinbahnen hinweisen. Der Referent ging dann auf die Kleinbahnen des Kreises D. Krone ein und suchte nachzuweisen, daß der Kreis weniger günstig behandelt worden sei als andere Kreise. Er trat dann für die Bewilligung einer Subvention für die Kleinbahn Schöppe-D. Krone ein. Der Kreis D. Krone hat bei seinem Kleinbahnen das Ziel erreicht, daß die Kleinbahnen einstmals jedes Eigentum des Kreises werden und hat deshalb das System der Darlehen gewählt. Wenn der Provinzial-Ausschuß künftig nur Aktien erwerben will, dann wird dieses Ziel nicht erreicht. Der Kreis kann höchstens Eigentümer seiner Aktien werden. Wenn der Provinzialausschuß zu dem System der Darlehen übergehen wollte, dann würden auch die hohen Amortisationssummen für den Erwerb von Aktien wegfallen, da bei Darlehen die Amortisation von den Kreis-eingelegenen aufgebracht wird. Auch das sollte in das Gewicht, daß bei der Gewährung von Darlehen die Provinzialverwaltung doch alljährlich mit einem größeren Einkommen zu rechnen habe, während das Einkommen aus Aktien naturgemäß schwankend sei. Referent bittet schließlich die Provinzialverwaltung, die Frage noch einmal zu prüfen, ob nicht die Unterstützung von Kleinbahnen durch Darlehen vorzuziehen ist.

Landeshauptmann Hünze: Das Geld muß in beiden Fällen bei Aktien und Darlehen gebort und amortisiert werden. Bei guten Kleinbahnen werden die Aktien Gewinn bringen, und ist nach 43 Jahren das Darlehen amortisiert, behält die Provinzialverwaltung immer noch die Aktien. Die Unterbindung der Darlehen erfordert viele Opfer, das Geschäft ist erst nach 67 Jahren abgewickelt und erfordert in den ersten Jahren große Zuschüsse. Wir haben den Bericht des H. Krone gemacht, werden ihn aber nicht wiederholen. Auch das Gute hat das Kleinbahnwesen, daß man genau sehen kann, was die Provinz, der Staat und die Kreise leisten. Die Provinzialverwaltung wird deshalb von der Unterstützung durch Liebernahme von Aktien nicht abgelenkt. Bei dem Kapitel landwirtschaftliche Berufsgenossenschaften referierte Hr. Schumann-W. Hünze und sprach über die Angelegenheiten der Provinzen, nach denen die Beiträge erhoben und die Umsätze entrichtet werden. Er trat eine Zusammenkunft der einzelnen Sektionsvorstände an, um gemeinschaftliche Grundzüge festzusetzen.

Landeshauptmann Hünze: Die Vorlage schließlich ist Sache der Kreisversammlungen. Die Provinzialverwaltung hat keinen Einfluß auf dieselbe. Der Verwaltungsbericht wurde dann genehmigt. Dann nahm der Landtag Kenntnis von dem Bericht des H. Krone über die Mitwirkung bei den Geschäften der Westpreußen für die Provinzen D. und Westpreußen.

Zum ordentlichen Mitglied für die Ober-Ersatz-Kommission im Bezirke der 1. Infanterie-Brigade wurde dann Bürgermeister a. D. v. Komnacki in Neuenburg und als Stellvertreter Oberst a. D. Hertel in Thorn gewählt. Antrag der Landgemeinde Zoppot, ihr die Annahme der Städteordnung zu gestatten. In der Sitzung des Gemeindevorstandes in Zoppot am 9. August 1900 wurde einstimmig beschlossen, an zuständiger Stelle die Genehmigung zur Annahme der Städteordnung für die Landgemeinde Zoppot nachzusuchen. Nach dem § 1 der Landgemeindeordnung vom 3. Juli 1891 kann Landgemeinden die Annahme der Städteordnung nach Anhörung des Kreistages und des Provinziallandtages durch königliche Verordnung gestattet werden. Der Kreistag des Kreises Neustadt hat in seiner Sitzung vom 22. Dezember 1900 einstimmig dem Antrag der Gemeindevertretung seine Zustimmung entzogen, und der Antrag liegt nunmehr dem Provinziallandtage zur Beschlußfassung vor. Aus einer von dem Landrat des Kreises Neustadt ausgearbeiteten Denkschrift geht hervor, daß sich für den seit Jahren ständig wachsenden und empfindlichen Bedarfs Zoppot mit seinen nahezu 10 000 Einwohnern die Annahme der Städteordnung empfiehlt. Der schon jetzt einen vorwiegend städtischen Charakter tragende Ort werde erst durch die Einführung der städtischen Verfassung in die Lage versetzt werden, sich auch in kommunaler Beziehung in wünschenswerter Weise zu entfalten. Bezüglich der Leistungsfähigkeit des Ortes ist hervorzuheben, daß gegenwärtig die Staatskommunikation 58 396 Mt., die staatlich veranlagte Gebäudesteuer 32 227 Mt. und die Gewerbesteuer 4766 Mt. beträgt. Die evangelischen Bewohner von Zoppot gehören seit dem Jahre 1877 zur Pfarodie Zoppot, und zwar seit 1890 mit eigenem Pfarrere, die evangelische Kirche hat keinen Patron. Die katholischen Bewohner sind zur Kirche in Dölna eingepfarrt. Der Provinzial-Ausschuß beantragt, der Provinzial-Landtag wolle dem Antrag der Landgemeinde Zoppot, ihr die Annahme der Städteordnung zu gestatten, als ausreichend begründet anerkennen.

Der Antrag wurde nach einer kurzen Begründung des H. Graf Kayserlingk-Neustadt, in welcher er auf das Wichtigste Zoppot's hinwies, ohne Debatte angenommen.

Der Provinzial-Ausschuß beantragt, der Landtag wolle zum Ankauf von zwei Grundstücken in Schwes, welche das Areal der Zrennanstalt in günstiger Weise arrondieren, 18 100 Mt. bewilligen. Wird der Ankauf nicht vollzogen, dann werden voraussichtlich beide Grundstücke in Baustellen aufgeteilt werden, was für die Zrennanstalt von großem Nachteil sein würde. Der Antrag wurde ohne Debatte genehmigt. Auch der Erweiterungsbau der Zrennanstalt Contrahieren wurde genehmigt.

Die Zrennanstalt Schwes ist mit 234 Männern und 218 Frauen zusammen also mit 452 Kranken belegt, während der Vorstand gedachte zunächst des wünschenswerten Vorziehs. Bevor nun die Erweiterungsbauten in der Zrennanstalt zu Contrahieren fertig gestellt sind, scheint es erforderlich, die Herstellung möglichst einfacher Unterkünfte in Aussicht zu nehmen, um in ihnen eine beschränkte Anzahl ruhiger und arbeitsfähiger Kranker unterzubringen. Zu diesem Zwecke würde sich eine von der Zrennanstalt Schwes im vorigen Jahre erworbene Scheune vorzüglich eignen. Nach erfolgtem Umbau würde dieselbe Unterkunft für 30 Kranke und 4 Wärter gewähren. Der Provinzial-Ausschuß beantragt deshalb die Gewährung von 10 000 Mt. zur Vorabnahme des Umbaus. Auch dieser Antrag wurde ohne Debatte angenommen.

Locales.

Der Gartenbau-Verein zu Danzig hielt am 11. d. M. seine Monatsversammlung im Englischen Hause ab. Der Vorstand gedachte zunächst des wünschenswerten Vorziehs. Bevor nun die Erweiterungsbauten in der Zrennanstalt zu Contrahieren fertig gestellt sind, scheint es erforderlich, die Herstellung möglichst einfacher Unterkünfte in Aussicht zu nehmen, um in ihnen eine beschränkte Anzahl ruhiger und arbeitsfähiger Kranker unterzubringen. Zu diesem Zwecke würde sich eine von der Zrennanstalt Schwes im vorigen Jahre erworbene Scheune vorzüglich eignen. Nach erfolgtem Umbau würde dieselbe Unterkunft für 30 Kranke und 4 Wärter gewähren. Der Provinzial-Ausschuß beantragt deshalb die Gewährung von 10 000 Mt. zur Vorabnahme des Umbaus. Auch dieser Antrag wurde ohne Debatte angenommen.

werden bereits an den den Mitgliedern bekannten Stellen ausgegeben. Den Vortrag des Abends hielt der durch seine Nadelholzkulturen weit bekannte Herr Handelsgärtner D. Hünze über „Erfahrungen bei der Kultur der Coniferen und ihre Schädlinge“. Schon seit seiner Jugendzeit hat sich bei dem Nedner eine Vorliebe für unsere Coniferen entwickelt, angeregt durch die vielen alten Pflanzen, die sich, wenn auch nur in wenigen Sorten in unseren alten Privatgärten befanden, die leider fast alle längst der Vernichtung zum Opfer gefallen sind. Nachdem diese Vorliebe sich auf weiteren Reisen nach Hamburg, Frankreich, Holland und Belgien weiter entwickelt, begann Nedner zunächst eine Coniferen-Baumschule in Hermannshof bei Langfuhr zu gründen, siedelte aber vor einigen Jahren nach Dölna über. Für ein vorzügliches Weitergeben beim Verpflanzen der Nadelbäume ist es erforderlich, dieselben alle 2 Jahre zu verpflanzen, um dadurch ein gutes Wurzelvermögen und einen festen Ballen zu erzielen. Leider vermögen der durch gute Kultur verursachte, ansehnliche höhere Preis vielfach nicht immer noch Coniferen aus Holland zu beziehen. Meistens stellen sich die Preise hier durch Fracht zc. ebenso theuer, und Mißerfolge bleiben nie aus, da jene Pflanzen unser Klima nicht vertragen. Beim Verpflanzen muß sehr vorsichtig zu Werke gegangen werden. Größere Exemplare verpflanze man stets in Körben. Meistens werden die Pflanzgruben viel zu klein hergestellt. Hauptverderber ist sodann sehr reichliches Gießen noch bis zum dritten Jahre nach dem Pflanzen, auch möglichst ein häufiges Beipengen von oben. Auch ein Beschneiden im ersten Jahre ist vortheilhaft. Leider spielt der Winter, wie z. B. dieser letzte, unseren Nadelbäumen stets arg mit, weniger der Frost als der plötzliche Temperaturwechsel. Auch Schneeeindring ist sehr gefährlich. Sehr viel Feinde haben unsere Nadelbäume in der Thierwelt. In erster Linie der Mensch, der in rohester Weise oft die schönsten Exemplare verunstaltet. Weiter Hain, Kaninchen und der ärgste Feind — der Hund, der durch sein Anwaffern kein Nadelholz zu jähiger Ausbildung kommen läßt. Feinde sind die Herrschaffen in ihre Nadeln meist so vernarrt, daß sie ihnen solche Unzulänglichkeiten nicht zutrauen und alle dahingehenden Vorstellungen fruchten nichts. Aus der Insektenwelt ist es besonders die Wolllaus, die Tannenlaus, der Kiefernspinner, die Nonne, die Projektionsraupe sowie die Wabe einer blauen Fliege, die den Nadelbäumen oft arg mißspielen. Unter den Pilzen finden sich besonders: der Lärdenreber, der Blasenrost auf der Weidenzweige, der Birnenrost, der vom Birnbaum auf Juniperus Sabina übergeht und von diesem auf den Birnbaum zurück. Zur weiteren Verbreitung der Kenntnis dieser Schädlinge werden von der biologischen Abteilung des Kaiserlichen Gesundheitsamtes Flugblätter mit vorzüglichen Abbildungen herausgegeben. — Die Vermehrung der Nadelbäume erfolgt am besten durch Samen, einige Arten werden auch durch Stecklinge weiter gezogen. Beim Veredeln nehme man nur Kapftriebe. Eine hochinteressante Sammlung von abgetrockneten Zweigen sowie getrockneten Zapfen vervollständigt den sehr instructiven Vortrag und gab manche Anregung bei der sich anschließenden lebhaften Diskussion. Die Versammlung erhob sich zum Zeichen des Dankes von ihren Seiten. Herr E. Raymann-Vangfuhr hatte prächtige Cinerarien, Herr W. Bauer einen neuen, weiß gefüllten Flieder ausgestellt, worauf den beiden Herren Monatsprämien zuertheilt wurden.

4. Abonnement-Künstler-Konzert. Befanlich wird uns das letzte von Herrn G. Richter (Ziemssen) veranstaltete Konzert, welches nächsten Sonnabend im Apolloaal stattfindet, mit einem Künstlerpaar besetzt machen, welches allerorten rühmliche Aufnahme gefunden hat. Wir haben bereits in voriger Woche an dieser Stelle Herrn Kraus entsprechend gewürdigt; denn dieser Meisterling verbindet ein ungemein klugköpfiges, musterhaft geschultes Gemüthe mit einer vorzüglichen Meisterschaft ansehnlicher Art. Seine liebreizende Gattin, Frau Adrienne Osborne-Kraus, ist der ausgesprochenen Liebhabin des Leipziger, künstlerisch sehr anspruchsvollen Publikums. Sie hat das rechte Temperament, sowie die richtigen Eigenschaften des Herzens und Gemüths dazu, um eine gute Liedersängerin zu sein. Das Programm ist ebenso geschickt wie feinsinnig zusammengestellt; Entfesselt paart sich mit Heiterem, Modernes wechselt mit Altem ab, seien es Lieder, seien es Duette — durchweg ist es nur Gutes, ja Bestes, das geboten wird. Mozart ist u. a. mit den Liedern „Verführung“ und „Der Zauberer“, Peter Cornelius mit zwei kostbaren, hier wohl fast noch gar nicht bekannten Duetten vertreten, im Uebrigen ein Blütenreih, das an bunten Farbenpracht nichts zu wünschen übrig läßt. Das Künstlerpaar verdient auch in unserer Stadt ungetheilte Beachtung.

Kriegsschiffe auf der Weichsel. Nach amtlichen Bestellungen können unsere Torpedoboote die Weichsel flussaufwärts bis einige Kilometer oberhalb Dirschau fahren. Die Torpedoboote dürften dann wahrscheinlich bei Neufahr durch die todt Weichsel und den Kanal bei Einlage fahren, denn die Mündung bei Schwewenhorst ist im Hochsommer wohl so hoch, daß dieselbe ohne umfangreiche Waggerungen kaum zu passieren sei wird.

Freiwillige Volkspartei. Für den Parteitag der freiwilligen Volkspartei in Danzig, welcher in diesem Jahre in Danzig stattfinden soll, ist nunmehr der 23. und 24. März in Aussicht genommen.

Das 24. populäre Sinfonie-Konzert, das Herr Musikdirektor Theil mit der Kapelle des Füsilier-Regiments von Gundersin morgen im Schützenhause abhalten wird, bietet wieder ein reiches interessantes Programm. Wir erwähnen aus demselben: Ouverture zur Oper „Donna Diana“ von Reznicek, Sargheto aus dem „Marinetten“-Umbreit von Mozart. Auf Wunsch: Ungarische Rhapsodie Nr. 6 (Fischer-Karneyal) von Liszt. Sinfonie Nr. 2 in D-dur von F. Haydn zc.

Ein lebensgefährlicher Sport. Jugend hat seine Tugend“ jagt ein altes Sprichwort, dessen Wahrheit jetzt jeder erkennen kann, der gezwungen ist, die Alkohole zu rauchen. Die durch das warme Wetter würde gewordene Eisdecke hat sich in mehr oder weniger große Schollen aufgelöst, die auf dem Wasser schwimmen. Eine Anzahl von halbwegsigen Dürfen macht sich nun allmählich das Vergnügen, auf diesen Schollen herumzutanzten und von einer auf die andere zu springen. Nach tragen zwar die meisten Schollen die leichte Last, bald wird aber der Zeitpunkt eintreten, wo das Eis zu mürbe geworden ist, daß es nicht einmal mehr das Gewicht eines Knaben tragen kann und dann verfinst dieser rettungslos in die Tiefe. Wir möchten Eltern und Erziehler auf diese gefährliche Liebhaberei der jungen Welt aufmerksam machen, damit sie davorzeitige unglückliche Unternehmungen rechtzeitig verhindern können.

Der Kaufmännische Verein von 1870 hält seine ordentliche Generalversammlung am Mittwoch, den 20. d. M., in „Gambrius“ ab. Auf der Tagesordnung steht: Etat pro 1901/1902 und sungsmäßige Wahlen.

Abgangsprüfung. Am Donnerstag, den 21. d. M., findet in der von dem hiesigen Kindergarten eingeweihten Bildungsanstalt für Kindergartenkinderinnen die Abgangsprüfung, am 22. d. M., Nachmittags 2 1/2 Uhr, Johannisstraße 24, 1. Etage, die Aufnahme der neu eintretenden Kinderkinderinnen statt. Eine gewöhnliche nähere Auskunft ertheilt Frau Dr. Duit, Franzenstraße 45, 2. Etage, Donnerstags von 10—12 Uhr.

Schiffsbrand. Auf dem zur Rodenackerischen Fabrik gehörigen Dampfer „Jenny“, welcher gestern Abend in den Hafen von Neufahrwasser einkam und an der Westerpforte festgelegt hatte, brach kurz vor Mitternacht Feuer in der Kapitänskajüte aus. Dasselbe wurde von der Schiffswache erst bemerkt, als Rauch aus der Kajüte drang. Durch die Vorrichtungen des Lötendampfers „Dove“ und die Arbeiter der freiwilligen Feuerwehr wurde der Neufahrwasser wurde das Feuer nach mehrstündiger Arbeit gelöscht. Die Kajüte ist jedoch vollständig ausgebrannt. Der Kapitän befand sich glücklicherweise nicht mehr an Bord, nur sein Hund war dort eingeschlossen. Man fand ihn, wahrscheinlich von Hunger erstickt, todt in einer Ecke. Ueber die Entstehung des Brandes konnte Näheres nicht festgestellt werden. Der Dampfer „Jenny“ kehrte nach längerer Abwesenheit wieder einmal in seinen Heimathafen zurück, er war während dieser Zeit in Charterfahrt für England.

Wagenzusammenstoß. Gestern Nachmittag stieß ein Motorwagen der Danziger Straßenbahn auf dem Tange Markt Ecke der Marktaustraße mit einem Möbelwagen der Expeditionsfirma Heinrich Hülsen zusammen. In Folge des Zusammenstoßes wurde der Führer des Möbelwagens vom Bod geschleudert und blieb am Boden liegen, so daß er in seine Wohnung geschafft werden mußte.

Der Verein der Gastwirthe Danzig und Umgegend hielt gestern Nachmittag im Bildungsvereins-Haus eine gut besuchte Versammlung ab. Nach Aufnahme 2 neuer Mitglieder wurde beschlossen, den nächsten Sonntag am 11. April in Osterode durch den 1. Vorsitzenden, Herrn Schulz, und den 2. Vorsitzenden Herrn Topp zu befehlen. Folgende Anträge wurden für diesen Sonntag genehmigt: Der nächste Gastwirthstag soll 1903 in Danzig einberufen werden. Weiter soll über eine Sterbeversicherung und über den 8 Uhr-Schlus der Schankgeschäfte beraten werden. Ferner soll beim Reichstag eine Petition eingebracht werden auf Abänderung der Biersteuern. Die nächste Sitzung findet am 9. April bei Herrn Pollack statt. In den geschäftlichen Theil schloß sich ein Berenabend, der die Teilnehmer noch viele Stunden zusammenhielt.

Eine neue vierte Offiziersstelle bei der hiesigen Kaiserlichen Werft soll in den nächstjährigen Etat aufgenommen werden, sodas also eine erneute Vermehrung der hiesigen Marinegarde stattfinden würde.

Von der Vogt und Weichsel. Auf der Vogt zeigt sich nunmehr schon Aufwässer, nachdem die Eisdecke der Vogt und ihrer Mündungsarme den angrenzenden Bewohnern über zwei Monate hindurch ununterbrochen ein willkommenes Kommunikationsmittel gewesen ist. — Das Eis auf dem Frischen Haß ist noch immer halbtarf; selbst gespannte Fischergeschlitten besahren noch die Eisdecke. Aber nur Klauigkeit wissen, wo das Eis noch sicher ist. Auf der Weichsel herrscht Eisaang. Der Weichselstrom bei Stulm ist vollständig unterbrochen.

Von der Weichsel. Thorn, 13. März. (Priv.-Tel.) Gestern Abend löste sich die Eiszerfegung, dann trat Nachts starker Eisaug ein, wobei das Wasser auf 3,75 Meter anstieg, seit zwei Stunden ist das Wasser langsam fallend, jetzt 3,59 Meter. Eisaug ist viel schwächer.

Provinz.

Zoppot, 12. März. Nach längerem Bemühen ist es Herrn Kaufmaler Bad gelungen, mehrere Kreise aus Danzig und Zoppot zur Gründung eines Ad-fahervereins zu bewegen. Der neue Verein führt den Namen „Nahfahrerverein Danzig-Zoppot 1901“. Die konstituierende Versammlung fand im Hotel Lindenort statt. In den Vorstand wurden gewählt die Herren Kaufmaler Bad-Zoppot zum Vorsitzenden und Rentier Stürmer zum Stellvertreter, Fischer-Danzig erster, und Weberstädte-Zoppot zweiter Schriftführer, Kugner-Zoppot Kassierer, Tornow-Danzig, Kuchenbäcker-Zoppot, Weide-Zoppot als Fahrwart, Blottius-Danzig als Zeugwart. Es wurde beschlossen, zum Saalfahren am Mittwoch Abend jeder Woche im Hotel Lindenort sich zu vereinigen. — Herr Schimpf hat mit dem heutigen Tage seine Thätigkeit als Gemeindebauamteister aufgenommen. — Das nunmehr endlich publizierte Ortsstatut, betreffend die Reinigung der Straßen, enthält so wesentlich einschneidende Bestimmungen, wie es anfangs den Anschein hatte, nicht. Die Kosten der Straßenreinigung werden von den Hausbesitzern nach Maßgabe der Frontlänge ihrer an der Straße belegenen Grundstücke erhoben und betragen dieselben bis auf Weiteres 30 Pfg. pro laufendes Meter. Ergiebt die an Schluß des Rechnungsjahres zu fertigende Kostenübersicht eine Uebersteigerung der Einnahmen um zehn Prozent, so erfolgt eine entsprechende Ermäßigung des Gebührensatzes. Etwaige Mindereinnahmen übernimmt die Gemeindekasse. — Herr Oberlehrer v. Bockelmann, Danzig, hat einen Vortrag in der hiesigen Abtheilung der deutschen Kolonialgesellschaft zugelegt. Derselbe handelt hauptsächlich von Kurbanje statt. Der Vortragende wird über seine Ergebnisse in Java sprechen.

Elbing, 12. März. Zweck Unterdrückung der ansteckenden Kinderkrankheiten wird der Unterricht für unsere Volksschulen vorläufig bis Ostern ausfallen.

Marieburg, 12. März. Als der Hausdiener Johann Horn von hier neulich Abends von Kolhof über das Rogatise zurückkehrte, sah er einige Schritte vor sich, wie ein Mann, der gleichfalls über das Eis ging, plötzlich verschwand. Er war an einer möglichen Stelle eingebrochen; doch vermochte er sich an der Eisdecke zu halten, bis es Horn gelang, ihn aus dem Wasser zu ziehen.

König, 12. März. Der sechste Jahrestag des Wördes an dem Gumnasien Winderich ist hier sehr ruhig verlaufen. Am Abend hatte der neugegründete antientliche Volksbund eine Trauerfeier veranstaltet, welche sehr stark besucht war. Der Saal war mit Trauerkleidern dekoriert und besonders war für die fast vollständig auswendig bekannte Winter reservierte Tisch dicht mit Trauerflor verhängt. Nachdem die Versammlung durch den Kunstgärtner Mayke eröffnet worden war, hielt der Vorleser der Stantsbürgerzeitung Wilhelm Runja einen Vortrag über das Thema „Deutsche und Juden“. Am Schlusse des Vortrages sollte eine Sammlung zur Errichtung eines Grabsteines für Ernst Winter veranstaltet werden, doch wurde die Sammlung durch den überwachenden Bürgermeister Debitus unterbrochen.

Willa, 12. März. Der Eisbrecher brachte heute den Dampfer „Margarethe“, Kapitän Geyer, welcher in Königsberg in Winterlage war, hierher. Mittags 12 1/2 Uhr dampften wieder 8 Dampfer und zwar: „Paz“, „Activa“, „Burg“, „Bergen“, „Frode“, „August“, „Der Preuss“ und „Soia“ unter Aufsicht des Eisbrechers nach Königsberg, sodas hier nur noch 3 Dampfer verbleiben. Der Verdienst für unsere Hafenanreter hört wieder fast gänzlich auf, da dieselben nur auf die mit Kohlen einkommenden Dampfer angewiesen sind.

Standesamt vom 13. März.

Geburten. Arbeiter Julius Czopa, S. — Maschinenführer Wilhelm Mackien, S. — Kaufmann Robert Schröder, S. — Arbeiter Eduard Bels, S. — Schmiedegeselle Josef Kubit, S. — Schuhmacher Adolph Zehner, S. — Arbeiter Johann Genie, S. — Berufsaufsichtspräsident Jacob Woythaler, S. — Schneidergeselle Franz Moskeit, S. — Arbeiter Hermann Buchwald, S. — Bremser Gustav Kemle, S. — Kaufmann Chaim Ferkel, S. — Schlossergeselle Julius Steingger, S. — Bädermeister Julius Hofkajewsky, S. — Un-ehelich 2 S.

Angebote: Tischlergeselle Max Emil Schoeneberg und Emil Kojale Döring. — Schriftföher Alfred Albert Schulz und Helene Auguste Emilie Rosenbaum. — Malergeselle Franz Arthur Tilsner und Elsa Ida Haase. — Restaurateur Wilhelm Adolph Schwengebecher und Margarethe Bertha Alwine Kunze. — Sämmtlich hier. — Schmied Otto Ludwig Janke und Marie Eleonore Zelle, beide zu Schwef. — Kupfermeister Hermann Ephraim Wenzel und Anna Emilie Mater, beide zu Elbing. — Zimmermann Peter Gruwald und Justine Elisabeth Bloch, beide zu Saspe. — Kleider-Chef Arthur Kette zu Hannover und Fräulein Kede zu Berlin. — Tischler Friedrich Wilhelm Ziesdorf hier und Ida Mathilde Wojorski zu Sullnow. — Stellmacher Karl Ludwig Kist zu Senzslau und Wilma Anna Malwine Arndt, hier. — Schneider Otto August Krönke zu Hamburg und Maria Martha Kronke, hier. — Fleischermeister Friedrich Wilhelm Heinrich Zentke und Maria Helene Zlobed, beide hier.

Todesfälle: Frau Gertrude Hartmann, geb. Jörn, 84 J. 4 M. — S. des Schlossergesellen Adolf Briele, todtgeb. — S. des Militär-Anwaltes Oscar Grabomski, 7 M. — Hospitalistin Christine Schuele, 75 J. 3 M. — Zahnföher Eduard Hausalter, 70 J. 8 M. — S. des Antierknechtgesellen Ernst Kemper, 11 M. — S. des Zimmergesellen Martin Klinger, 2 J. 10 M. — Frau Elisabeth Barbara Schulz, geb. Wischel, 66 J. 4 M. — Un-ehelich: 1 Z.

Schiffs-Report.

Neufahrwasser, 12. März. Angekommen: „Zoppot“, ED, Kapl. Scharping, von Neuenhüt mit Kohlen. „Jenny“, ED, Kapl. Küster, von Hlad leev. Geegelt: „Vitte“, ED, Kapl. Witt, nach Malmö mit Getreide.

Neufahrwasser, 13. März. Ankommend: 1 Dampfer.

Handel und Industrie.

Central-Notirungs-Stelle der Preussischen Landwirtschafts-Kammern.

12. März 1901. Für inländisches Getreide ist in Mt. per To. gezahlt worden

Table with 4 columns: Weizen, Roggen, Gerste, Hafer. Rows list prices for various locations like Berlin, Danzig, Thorn, etc.

Nach drüberer Ermittlung: 755 gr. v. l., 113 gr. v. l., 673 gr. v. l., 450 gr. v. l.

Berlin 106, Danzig 169, Königsberg i. Pr. 150, Breslau 155, Bielefeld 155, Bismarck 151.

Waltmarktspreise auf Grund heutiger eigener Messungen, in Markt per Tonne, einschf. Fracht, Zoll und Spesen, aber ausschf. der Qualitäts-Unterschiede.

Table with 4 columns: Son, Platz, Weizen, Roggen. Rows list prices for various locations like Danzig, Königsberg, etc.

New York, 12. März, Abends 6 Uhr. (Rabel-Telegramm.)

Table with 4 columns: Son, Platz, Weizen, Roggen. Rows list prices for various locations like Danzig, Königsberg, etc.

Chicago 12. März, Abends 6 Uhr. (Rabel-Telegramm.)

Table with 4 columns: Son, Platz, Weizen, Roggen. Rows list prices for various locations like Danzig, Königsberg, etc.

Berlin, 12. März. Nationalbank für Deutschland. In der heute stattgefundenen Generalversammlung, in welcher 17 Aktionäre, die zusammen 4865 Stimmen vertraten, anwesend waren, wurde der Geschäftsbericht für das Jahr 1900 vorgelegt. Die Bilanz weist Gewinn und Verlustkonto sowie die betrefende der Verwendung des Reingewinns seitens der Direktion gestellten Anträge wurden einstimmig genehmigt und der Verwaltung Entschuldig ertheilt. Die am 13. Proc. festgesetzte Dividende gelangt nun Mittwoch, den 14. März cr. ab zur Auszahlung. Die ausstehenden Mitglieder des Aufsichtsraths, Herr Generalbankier Eugen Landau und Herr Generaldirektor Rudolf Hegenfeldt, wurden wieder und Herr Generaldirektor Emil Holz, Witkowitz, neu gewählt.

Wetterbericht der Hamburger Seewarte v. 13. März.

(Dra.-Telegr. der Dana. Neueste Nachrichten.)

Table with 5 columns: Stationen, Bar. Mill., Wind, Wetter, Temp. Rows list weather conditions for various locations like Stornowag, Kiel, Hamburg, etc.

Wettervorhersage: Ein hoher gleichmäßig verwehter Luftdruck bedeckt Central-Europa, während ein Minimum unter 742 mm über den Lotoren lagert. In Deutschland ist das Wetter ruhig, die Temperatur ist wenig verändert, im Binnenland und im Süden ist das Wetter heiter.

Locales.

* Personation. Der bisherige Seelsohn Schenkin in Neuhäuserstrasse ist vom 1. April d. Js. ab als Schiffsführer des Dampfschiffes 'Dove' angeheiratet worden. ...

Erklärung hervorgerufen und es müssen deshalb die gegenüber der Werft liegenden Schiffe auf Verkauft werden. Seitens der Werft wird, um die Führer der vorüberfahrenden Schiffe zu warnen, ein Dampfweibauer auf der Weidell bereit gehalten werden. ...

Dieses Joppor aus der 4. in die 3. Gewerklasse. Eugen Klein in Danzig bittet im Auftrage einer Verammlung des Discounterbundes der Gewervereine, an der bisherigen Handelsvertragspolitik festzuhalten und keine Erhöhung der Gewerbesteuer zu beschließen. ...

6 wegen Landfriedensbruchs, 2 wegen Unfalls, 1 Bettler, 4 Dadaolide, Dadaolide 3, Gefunden: 1 Regenpfeifer mit schwarzer Horntrübe, 5 Perlen Kröten, 1 Engelglocke Gelangbuch, 1 weisses selbendes Tuch mit roter Borte, ...

Vorschuss-Verein in Danzig. E. G. m. b. H. Die Stelle des Mandanten, sowie event. die des Kontroleurs ist bei unserem Verein zum 1. Juli er. neu zu besetzen. ...

Passionsandacht. D. Franck, Konsistorialrath a. D. Freitag, den 15. März, Abends 6 1/2 Uhr, Saal des Gewerbehause. (5014)

Freie religiöse Gemeinde. Sonntag den 14. d. Mts., Abends präcise 8 Uhr Scherler'sche Aula.

Vortrag des Herrn Professor Meier-Berlin über 'Willensfreiheit und Verantwortlichkeit'. Der Zutritt steht Jedem frei. Der Vorstand.

Geschäftshaus 1. Ranges. Krankheitshalber zu verkaufen oder zu vermieten, incl. Einrichtung der Wohnkammer- oder Warenhausbranche, ...

Amliche Bekanntmachungen. Zwangsversteigerung. Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Bodenwinkel an der Forst belegene, im Grundbuche von Bodenwinkel Blatt 39 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Peter und Pauline geb. Noak-Hüberr'schen Eheleute eingetragene Grundstück am 1. Mai 1901, Vormittags 10 Uhr, durch das unterzeichnete Gericht - an der Gerichtsstelle - Zimmer Nr. 42, versteigert werden. ...

Bekanntmachung. Die Bahnhofsverwaltung in Lippisch der Eisenbahnstrecke Bism-Lippisch-Berent soll vom 1. April 1901 ab im Wege öffentlicher Ausschreibung verpachtet werden. ...

Bekanntmachung. Die Lieferung nachstehender Strombaustoffe soll in öffentlicher Ausschreibung vergeben werden. Für die Bauabteilung: Pfael, Dirschau, Einlage. 1. Pflasterpflaste . . . cbm 10 000 12 000 15 000. 2. Pflasterpflaste . . . Tsd. 75 4 84. 3. Pflasterpflaste . . . " 100 20 210. 4. Spritztaugerpflaste . . . " 20 26 26. 5. Einflasterpflaste . . . cbm 1000 500 5900. 6. Große Pflastersteine . . . " 200 200 200. 7. Kleine Pflastersteine . . . " 250 400 725. 8. Kies . . . " 300 825 825. 9. Ziegelgrus . . . " 400 300 300. 10. Kiesgerölle . . . " 200 200 200. 11. Draht Nr. 12 . . . kg 1200 3600 3600. 12. Draht Nr. 18 . . . " 300 2800 2800. ...

Bekanntmachung. Am Montag, den 25. März 1901, 1 Uhr Nachmittags, sollen folgende für die Werft nicht mehr verwendbare Materialien verkauft werden: 1245 kg Antimonabfälle, Weißmetall, 6494 " Bronze- und Messingabfälle, 1368 " Bronze mit eisernen Stifschrauben pp., 1396 " Kupferabfälle, 340 " Kesselabfälle, 29178 " Bronze- und Messingspähne, 7070 " Gelbmetallabfälle, 126 " Bronze- und Weißmetallspähne, 1991 " Gussstahlpähne, 102740 " Schmiedeeisenabfälle, 36770 " Schmiedeeisenabfälle, 16368 " Eisen- und Stahlabfälle, verzinkt, 220808 " Stahlabfälle, 19084 " Stahlspähne, 4922 " Zinkabfälle, 3152 " Zink und Zinkblech, 2539 Stück Fassungen für Glühlampen. Die Verkaufsbedingungen nach Angebotsformularen können gegen 0,50 M. baar von der Registratur des Verwaltungs-Resorts bezogen werden. (4990) Danzig, den 6. März 1901. Verwaltungs-Resort der Kaiserlichen Werft.

Bekanntmachung. Die Ausführung von Hochbauten auf der Neubaustrasse Berent-Carlsruhe soll einsehl. der Baumat. Materialien, aber auschl. des Cementes öffentlich vergeben werden. Es sind herbeizustellen auf Salteille Gr. Krebin: 1. eine majuelle Warchalle mit Dienst- und Güterraum, 2. ein Abort- und Wirtschaftsgebäude, 3. ein Dienstwohnungsgebäude mit Wirtschaftsgebäude für zwei Unterbeamte, 4. ein Wasserstationsgebäude, 5. ein Petroleumteller; auf Salteille Thurnberg: 1. eine offene Warchalle, 2. ein Abortgebäude. Die Verdingungsunterlagen können werktäglich während der Dienststunden im diesseitigen Bureau eingesehen werden; vorher sind dieselben auch gegen postfreie Einmündung von 1,50 M. zu beziehen. Angebote sind postfrei, verriegelt und mit der Aufschrift 'Hochbauten' versehen bis zum Eröffnungstermin Freitag, den 22. März 1901, 10 Uhr Vormittags, hierher einzurichten. Zuschlagsfrist 3 Wochen. (4795) Berent, den 8. März 1901. Königliche Eisenbahn-Betriebs-Inspektion.

Bekanntmachung. Die diesjährige Generalversammlung findet Mittwoch, den 20. März 1901, Nachmittags 4 Uhr, im Anstaltsgebäude Poggenpuhl 61 statt und hat folgende Tagesordnung: 1. Bericht und Rechnungslegung für das Jahr 1900, event. Dechargierung; 2. Etat pro 1901; 3. Wahl des Verwaltungsraths und Vorstandes. Zur Theilnahme laden wir unsere Mitglieder ergebenst ein. Klein-Kinder-Bewahr-Anstalten. Der Vorstand. (4991)

Familien-Nachrichten. Gestern früh 8 Uhr entschlief nach langem schwerem Leiden unser innigst geliebter Vater, Bruder, Schwiegervater, Großvater, Onkel Herr Eduard Haushalter im 71. Lebensjahre. Danzig, den 13. März 1901. Die trauernden Hinterbliebenen. Die Beerdigung findet Donnerstag, den 14. März, Nachmittags 2 Uhr, vom Sterbehause Breitgasse Nr. 2 nach dem jüd. Friedhof zu Langfuhr statt.

Statt besonderer Meldung. Heute Mittags 1 1/2 Uhr entschlief sanft meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwieger-, Groß- und Urgroßmutter, Frau Henriette Hartmann, geb. Zörn, im Alter von 84 Jahren 4 Monaten. Danzig, den 12. März 1901. Im Namen der Hinterbliebenen Carl Schwanke. Die Beerdigung findet Freitag, den 15. d. Mts., Nachmittags 3 1/2 Uhr, von der Leichenhalle des St. Katharinen-Kirchhofes aus statt.

Danksagung. Für die herzliche Theilnahme, sowie für die zahlreichen Kranz- und Blumenpenden bei dem Begräbnisse meines lieben Mannes des Böttchergesellen Johann Freitag, insbesondere derjenigen werthen Kollegen und Freunden, sage ich hierdurch meinen herzlichsten Dank. Die trauernde Wittwe Bertha Freitag.

Fritz im Alter von 3 1/2 Jahren. Danzig, 12. März 1901. Kgl. Eisenbahn-Sekretär M. Wiehr u. Ital.

Für die vielen herzlichen Beweise der Theilnahme anlässlich des Todes meiner lieben Frau sage ich hiermit herzlichsten Dank. J. J. Belck, zugleich im Namen der Hinterbliebenen.

Die Geburt eines Töchterchens zeigen hocherfreut an Danzig, 13. März 1901. J. Woythaler, nebst Frau geb. Sellg.

Königl. preuss. Klassenlotterie. Ziehung beginnt am 16. März. Zur 3. Klasse 204ter Lotterie habe noch einige Kaufloos-Abschnitte abzugeben. (9441) G. Brinckman, Kgl. Lotterie-Einnehmer, Jopengasse Nr. 18.

Auktionen. Auktion Bissau. Donnerstag, den 14. März, Vormittags 10 Uhr werde ich am angegebenen Orte im Wege d. Zwangsvollstreckung folgende bei dem Regiermeister Herrn Höhn untergebrachte Gegenstände, als: 1 Spazierwagen, gelb gefr., 1 Opossumpelz (Herrenpelz), 1 nubbaum Perithon an den Meistbietenden gegen Baarzahlung versteigern. Stegemann, Gerichtsvollzieher, Danzig, Heilige Geistgasse 94.

Auktion. Neniahrwasser, Sasperstr. 41, 1 Treppe. (5026) Donnerstag, 14. März 1901, Nachmittags 3 Uhr, werde ich den Nachlass des verstorbenen Arbeiters Anton Block, bestehend aus: Wanduhr, Schlafsofa, 22 Stühle Kleiderstuhl, birk. Kommode, Spiegel, Bettgestell, Küchengeschloß, 3 Stühle, 5 Silber, Küchengerät, Kreuzst. Wint. Sommer-Heberjehier, Hofe, Weste, 2 Betten und 1 Kopfkissen gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigern. F. Schlichting, gerichtl. vereidigter Taxator, und Auktionator.

Auktion. Donnerstag, 14. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr, werde ich in meinem Auktionslokal St. Katharinen-Kirchhofsteig 19 im Wege der Zwangsvollstreckung: 4 nubh. Kleiderstränke öffentlich meistbietend gegen baare Zahlung versteigern. Wilh. Harder, Gerichtsvollzieher, Danzig, Altstadt, Graben 58.

Öffentliche Zwangs-Versteigerung. Am Donnerstag, den 14. März, Vormittags 10 Uhr werde ich im Auktionslokal hier, Heiligen-Geist-Str. 49: 2 Bettgestelle, 2 Sofas, 1 mah. Tisch, 1 mah. Marmorplatte, 1 Kleiderstuhl meistbietend gegen sofortige Bezahlung versteigern. Gast, (5023) Gerichtsvollzieher in Danzig.

Ein Herrenscheibisch und ein kleines Sopha wird zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisang. unt. D 799 an die Exp. Offizier, sucht ein vollständiges, fehlerfreies, vornehm, ansieb. Reitpferd, auch wenn noch nicht durchgeritten. Größe 4 1/2-5 1/2, Zoll, Alex möglichst nicht über 3 Jahre. Off. u. D 758 an die Exp. (4985) Kl. Petroleum-Ofen zu kaufen gesucht Kürschnergasse 1, im Lad.

Pfandleih-Auktion 3. Damm 10. Mittwoch, den 20. März, Vorm. 9 Uhr, werde ich am angegebenen Orte in der Pfandleihanstalt von Götz die dort niedergelegten Pfänder, welche innerhalb sechs Monaten weder eingelöst noch prolongirt worden sind, und zwar von 7707 bis 12730 bestehend in Herren- und Damenleibern in allen Stoffen, Betten, Bett- und Seidenwäsche, Fußzeug pp., gold. Herren- und Damenuhren, Gold- und Silbergeschm. pp., öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung versteigern. Der Ueberbich wird 14 Tage nach der Auktion bei der Ortsarmenkasse hinterlegt. (4550) A. Karpentier, vereidigter Auktionator und Gerichtstaxator, Paradiesgasse 13.

Grosse Auktion mit herrschaftl. Mobiliar Breitgasse 79, 2. Etage. Freitag, den 15. März er., Vorm. 10 Uhr werde ich im Auftrage für Rechnung wen es angeht folgendes sehr gutes Mobiliar: 1 hohele. nubh. Buffet mit Grundschubseret, 2 eleg. Nischgarnituren, darunter eine in Oliv Nisch, 2 nubh. Trumeaupiegel mit Sufen, 1 nubh. Diplomatenstuhlschreibtisch, 1 Schreibstuhl, 1 nubh. Bücherschrank, 12 nubh. hochlehnige Stühle, 1 nubh. Speisetisch, 1 nubh. Damenschreibtisch, 2 nubh. Sophas, 1 sehr gutes Schlafsofa, 2 nubh. Paradedivans, 1 sehr gutes Matratzen, 2 birkene mit Matratzen, 1 Speiseausziehtisch, 12 Wiener Stühle, 2 nubh. Kleiderstränke, 2 nubh. Veritons, 2 nubh. Pfeilerstuhl mit Konsolle, 2 Sopha, 1 nubh. zweiperl. Waschtisch, 2 nubh. Nachttische, 1 Spiegel, 1 nubh. Speiseausziehtisch, Kandelbretter, 1 Nachttisch, 1 Kleiderständer, 1 Regulator, 1 Notenständer, 1 Nittersofa, Bournische, Delgemälde, 2 sehr feine Quadrabilder, sowie verschiedenes anderes Mobiliar öffentlich versteigern, wozu höflichst einlade. Die Möbel eignen sich besonders zur Anschaffung besserer Aussteuer. Die gekauften Möbel können auf Wunsch bis zum 1. April d. J. stehen bleiben. Paul Kuhr, vereid. Taxator und Auktionator.

Mobiliar-Auktion in Zoppot, Eissenhardtstrasse 19a, 1. Dienstag, den 19. März, Vormittags 10 Uhr werde ich daselbst wegen Fortgangsfolgende Möbel, als: Elegante Nischgarnituren, 2 mah. Sophas, 2 do. Vertikale, 6 do. Stühle, 1 do. Spiegel, 1 do. Kleiderstuhl, 1 Schlafsofa, Sophaspiegel, 2 Bettgestelle m. Matratz., 1 nubh. Kleiderstuhl, 1 eil. Bettgestell mit Matratze, Nachttisch und diverse andere Möbel und Geschirre öffentlich meistbietend gegen baare Zahlung versteigern, wozu einlade. J. Stegmann, (98506) Auktionator u. Taxator, Danzig, Altstadt, Graben 64.

Öffentliche Zwangs-Versteigerung. Am Donnerstag, den 14. März, Nachmittags 2 Uhr werde ich in Langfuhr, Labesweg 4, (5032) 18 cbm Eichenbohlen meistbietend gegen sofortige Bezahlung versteigern. Gast, Gerichtsvollzieher, Danzig.

Kaufgesuche. Fortsetzung auf Seite 12. Ein altes Repositorium wird für alt zu kaufen gesucht. Offerten unter D 785 an die Exp. Repositorium mit Glasbüren zu kaufen ges. Offert. unt. D 787 an die Exp. 1 g. erh. Nischgarn. (gr. u. br.) zu kauf. ges. Off. u. D 740 an die Exp. Fr. H. u. Big. f. Frau, Wasser 4.

Ein eingeleiteter Bierverlag wird gesucht. Off. u. D 763 an die Exp. Milch. 1000-1500 Liter Vollmilch werden gef. Abnahme a. Bahnhofs Danzig Kaufmann Hof, erf. u. auf d. Vor. Off. unt. D 753 an die Exp. d. Bl. Einmüsig. gefr. Kleiderstuhl zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis unter D 800 an die Exp. Ein 2-rädr. Handwagen wird für alt zu kauf. ges. Frauenasse 4. 1. Müllerkleider, Tischbein, Tischen Gabel m. gefaust Breitgasse 110. Lange goldene Damen-Uhr. fette wird zu kaufen gesucht Goldschmiedegasse 20, Lad. (98956)

Ein Herrenscheibisch und ein kleines Sopha wird zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisang. unt. D 799 an die Exp. Offizier, sucht ein vollständiges, fehlerfreies, vornehm, ansieb. Reitpferd, auch wenn noch nicht durchgeritten. Größe 4 1/2-5 1/2, Zoll, Alex möglichst nicht über 3 Jahre. Off. u. D 758 an die Exp. (4985) Kl. Petroleum-Ofen zu kaufen gesucht Kürschnergasse 1, im Lad. Haus- u. Grundbesitzerverein von Langfuhr u. Umgegend. Wir offeriren Willen, gut verzinste Häuser, Gefälligkeit in besser Lage, gut gelegene Bauplätze und große Terrains zu industriellen Anlagen. (672) A. Ruibat, Hauptstrasse 99. Ankauf. Handgrundstück mit mittleren und kleinen Wohn., gut verzinlicht, gesucht. Offert. unt. v. 9 Haasen stein & Vogler, Danzig. (4986)

Nationalbank für Deutschland.

Activa.		Bilanz per 31. December 1900.		Passiva.	
An Cassa-Conto	6 842 885 75	Per Actien-Capital-Conto	60 000 000		
Guthaben bei Banken und Bankiers	6 997 640 20	Gesetzlicher Reservefonds	9 500 000		
Coupons- und Sorten-Conto	1 782 367 46	Allgemeiner Reservefonds	500 000		
Wechsel-Conto	45 303 031 55	Conto-Corrent-Reservefonds	1 000 000		
Effecten-Conto		Dividenden-Ergänzungsfonds	1 000 000		
Eigene M 6 559 072,40		Beamten-Pensions- u. Unterstützungs-fonds	532 563 35		
In Prolongat.		Accepten-Conto	26 667 715 74		
genommene M 14 692 592,20	21 251 664 60	Rückständige Dividenden	8953 50		
Consorsial-Conto	20 317 000 65	Conto-Corrent-Conto Creditoren	74 607 831 55		
Conto-Corrent-Conto gedeckter Debitoren M 63 450 123,61		davon M 35 500 000 auf feste Termine			
ungedeckte Debitoren M 10 800 000	74 250 123 61	Reingewinn	4 627 749 68		
Eigenes Bankgebäude Vossstrasse 34 M 2 000 000					
ab Baureserve 300 000	1 700 000				
Inventar-Conto	100				
	178 444 813 82		178 444 813 82		

Debet.		Gewinn- und Verlust-Conto per 31. December 1900.		Credit.	
An Verwaltungskosten incl. Porti, Depeschen und Stempel	1 462 452 07	Per Gewinn-Vortrag von 1899	409 508 34		
Steuern	367 013 56	Gewinn auf Wechsel-Conto	2 004 940 43		
Abschreibung auf Conto-Corrent-Conto	390 376 48	Zinsen-Conto	2 493 239 07		
Abschreib. a. Inventar-Conto	36 455 34	Provisions-Conto	1 465 672 88		
Reingewinn	4 627 749 68	Sorten- und Coupons-Conto	52 698 21		
	6 884 047 13	Effecten- und Consorsial-Conto	457 988 25		
			6 884 047 13		

Berlin, den 31. December 1900.

Die Direction der Nationalbank für Deutschland.

Magnus. Peter. Stern. (5013)

Corset-Fabrik
J. Penner,
Danzig, Elbing,
Porteplatzengasse, Friedrichstraße 3.
Neuheiten
in beifolgenden Formen.
Spezialität: Reform- u. Gesundheitcorsets.
(5010)




1 Packet
am 10. März, Abends 7 Uhr 50 Min. im Vorort-Buge Danzig-Prant liegen gel. Die Dame, welche selbiges a. 3. Klasse an sich nahm wird gebeten es Prant 1 abzugeben bei **Reisberg**.

I braun. Jagdhund hat 1 eingef. gegen Futterlof. u. Schadenver. abgeh. Peterzhag. a. d. Madamens. Dienstl. gef. a. d. Nam. Wilhelmine Goll. Abzug. Gr. Wasse 16 Dusko. Portemonnaie mit Inhalt gefind. Näh. Bogenpf. 92, Papierreich.
Ein goldenes Armband ist vor einiger Zeit verloren. Gegen hohe Belohnung abzugeben. Langebrücke 17, am Hinterhor.
Eine goldene Damenuhr verloren. Gegen Belohnung abzugeben. Dorf. Graben 1.

Vermischte Anzeigen

Künstl. Zähne, Plomben
schmerzloses Zahnziehen u. sorgfältige Ausführung bei billigen Preisen. (5832)

M. Henning,
10 Gr. Wollwebergasse 10.
Junger Kaufmann, 25 Jahre alt, fath., 5000 M. Verm., sucht die Bekanntschaft j. Dame mit Verm. möchte auch in e. Geschäft einheir. J. Witwe u. ausgeth. N. ernstg. Off. m. Photogr. u. D 823 an d. Exp.

Wer u. ein fath. Kind i. Pflege? Zu evtl. Goldschmiedg. 7, Hof.

Klagen,
Gesunde und Schreiben jeder Art fertigt sachgemäß Th. Wohlgenuth, Johannisg. 13.

Möbeltransport- und Fuhrgeschäft
Baumgartengasse 18
empfiehlt seine Verladungswagen, Möbelwagen sowie Tafelwagen zu Umzügen unter Garantie. Auch Instrumente werden befördert unter selbstständiger Ausführung. (98806) **L. Selke.**

Waise alleinst., gr. Vermögen, wünscht heir. m. Kreis. Herrn. Off. erb. R. 2, Berlin 19 (97056)

Wenagenfische
„Zum Bienenkorb“, Seil. Weisgasse 98.
Empfehle guten Mittagsstich zu vorzüglichen Preisen in und außer dem Hause. Abonnement billiger. **P. Gurka.**

Fracks
und (98766)
Frack-Anzüge
werden verliehen
Breitgasse 20.

Elegante Fracks
und (97336)
Frack-Anzüge
werden stets verliehen
Breitgasse 36.

Bei allen Hals-, Brust- Lungenleiden
frisch oder alt, Hals- u. Lungenkatarrh, Engherigkeit, Asthma, Verengung, Zittern, Stöhnen, Husten, Heiserkeit, Folgen von Influenza etc. geht gratis ein Haus- u. Heilmittel an, dessen Erfolge unendlich! ca. 50 Dank- u. Heilberichte in 1 Woche! **K. Schulze, Wörlitzg. 23, (4005).**

Jede Flechte,
Schuppen, auch die schmerzhaftesten, nässende, stets weiter freil. Art, selbst Bartflechte, sow. jed. Hautausschl. beilegt auch in den hartnäckigsten Fällen unbedingt sicher u. schnell auf Zimmerüberrühr. **W. Sommer, (4597) Goslar, Wauerstraße 17/71. Behandlungsvorschritten gratis und franco.**
Schweineschmalz 1 Pf. 60 und 70 S. Wist. Graben 34. (98826)

Gasglühlicht - Cylinder,
Stück 10 S., Dg. 1,00 M., Ia. Dual. m. St. Dg. 1,65 M., Stück 15 S., mit Goldkempel, garant. doppelt gefüllt Dg. 2,50 M., Stück 25 S., Loch-Cylinder (gibt erhöhte Leuchtkraft d. Strumpfes) Dg. 4,20 M., Drahtglas-Cylinder (fast unzerstörbar) pro Stück 45 S., Dg. 5,25 M., Silbput-Cylinder, Marienglas (Stimmer), Cylinder zu allen Preisen. Glühstrumpfe a. Metathor 125 H. Kerzen Leuchtkraft empfiehl. (5012)

Träger, Säulen, Unterlagsplatten, Eisenbahnschienen
offerirt zu billigsten Preisen (4930)
S. A. Hoch, Johannisgasse 29/30.
Einen Posten vollfetten Edamer-Käse, etwas beschädigt, daher zum Versand nicht geeignet, empfiehlt im Auschnitt pro Pfund 60 S. Dampfmolkerei 38 Breitgasse 38 u. 16 Ketterhagengasse 16. (97855)

Käse-Offerte.

Tilfiter Halbfettkäse, vorzügliche Qualität gebe in 1/2 und 1/4 Rollen an Wiederverkäufer 4 Mark 48 p. Zentner ab. (97376) **M. Wenzel, Dampfmolkerei, Breitgasse 38.**

Käse,
Schweizer- und Tilfiter-Rohfettkäse, vorjährige Graswaare, vorzügliche Qualität, empfiehl. pro Pfund 60 und 70 S. Dampfmolkerei 38 Breitgasse 38, 16 Ketterhagengasse 16. (94966)

Spezialität:
TEETH WITHOUT PLATES
Künstliche Zähne
von 2 M. an.
Cement-Füllungen
von 1,50 M. an.
Silber-Füllungen
von 3 M. an.
Gold-Füllungen
von 6 M. an.
Zähne ohne Platte.



Elektrischer Betrieb. (3862)
Amerikanisches zahnärztliches Institut
Danzig, Langfuhr,
Kohlenmarkt Nr. 1, Am Johannisberg Nr. 19
(Ecke Holzmarkt) (neben der ev. Kirche).

Waisen- und Pflegekinder
Waisen- und Pflegekinder, gr. Vermögen, wünscht heir. m. Kreis. Herrn. Off. erb. R. 2, Berlin 19 (97056)

Waisen- und Pflegekinder
Waisen- und Pflegekinder, gr. Vermögen, wünscht heir. m. Kreis. Herrn. Off. erb. R. 2, Berlin 19 (97056)

Waisen- und Pflegekinder
Waisen- und Pflegekinder, gr. Vermögen, wünscht heir. m. Kreis. Herrn. Off. erb. R. 2, Berlin 19 (97056)

Waisen- und Pflegekinder
Waisen- und Pflegekinder, gr. Vermögen, wünscht heir. m. Kreis. Herrn. Off. erb. R. 2, Berlin 19 (97056)

Waisen- und Pflegekinder
Waisen- und Pflegekinder, gr. Vermögen, wünscht heir. m. Kreis. Herrn. Off. erb. R. 2, Berlin 19 (97056)

Waisen- und Pflegekinder
Waisen- und Pflegekinder, gr. Vermögen, wünscht heir. m. Kreis. Herrn. Off. erb. R. 2, Berlin 19 (97056)

Waisen- und Pflegekinder
Waisen- und Pflegekinder, gr. Vermögen, wünscht heir. m. Kreis. Herrn. Off. erb. R. 2, Berlin 19 (97056)

Waisen- und Pflegekinder
Waisen- und Pflegekinder, gr. Vermögen, wünscht heir. m. Kreis. Herrn. Off. erb. R. 2, Berlin 19 (97056)

Waisen- und Pflegekinder
Waisen- und Pflegekinder, gr. Vermögen, wünscht heir. m. Kreis. Herrn. Off. erb. R. 2, Berlin 19 (97056)

Waisen- und Pflegekinder
Waisen- und Pflegekinder, gr. Vermögen, wünscht heir. m. Kreis. Herrn. Off. erb. R. 2, Berlin 19 (97056)

Waisen- und Pflegekinder
Waisen- und Pflegekinder, gr. Vermögen, wünscht heir. m. Kreis. Herrn. Off. erb. R. 2, Berlin 19 (97056)

Waisen- und Pflegekinder
Waisen- und Pflegekinder, gr. Vermögen, wünscht heir. m. Kreis. Herrn. Off. erb. R. 2, Berlin 19 (97056)

Gebrüder Freymann

Kohlenmarkt 29.

Die Vorzüge unserer fertigen Leibwäsche bestehen darin, dass wir sämtliche Wäsche aus nur besten, bewährten Stoffen selbst arbeiten lassen, ferner sämtliche Artikel bei peinlich sauberer Verarbeitung in vollkommenen Weiten und Längen liefern und die denkbar billigsten Preise notiren.

- Damen-Wäsche.**
- Damen-Hemde,** gutes Hemdentuch, mit Spitze, vollkommene Größe . . . 80 S.
 - Damen-Hemde,** Renforcé, mit Achselbündel . . . 1,00, 1,20
 - Damen-Hemde** aus bestem Halbleinen mit Spitze . . . 1,20
 - Damen-Hemde,** Fr. Renforcé, mit farbiger Stickerei . . . 1,50
 - Damen-Hemde** mit breiter weißer Stickerei . . . 1,80, 2,00
 - Damen-Hemde** mit bester Handstickerei . . . 2,50, 3,00

- Negligé-Beinkleid** aus gutem gestr. Satin mit Stickerei . . . 1,25, 1,50, 2,00
- Negligé-Beinkleid** aus schwerem weissen Piqué-Barchend . . . 1,20, 1,50, 1,80, 2,00

- Nachtjacken,** Satin und Barchend, reizende Muster . . . 1,00, 1,20
- Nachtjacken,** mit Säumchen und Stickerei . . . 1,50, 1,75
- Nachtjacken,** schwerster Pelz-Barchend oder Satin mit hochfeiner Stickerei . . . 2,00, 2,50

- Damen-Unterröcke.**
- Stickerei-Rock** aus gutem Linnen . . . 1,50, 2,00
 - Stickerei-Rock** mit breiter Stickerei, Fr. Stoff . . . 2,50, 3,00, 4,00
 - Jupons** gestreift mit breitem Bolant . . . 2,00, 2,50
 - Jupons** aus Panama in allen Sommerfarben . . . 3,00, 4,00
 - Jupons** aus waschbarem Leinen mit Stickerei . . . 3,50 4,00
 - Jupons** Changeant-Leinen, Ersatz für Seide, ganz neu . . . 6,00
 - Barchend- und Velour-Unterröcke** mit Handlanguette . . . 1,50, 1,75, 2,00, 3,00

- Herren-Wäsche.**
- Herren-Hemde** aus gutem Halbleinen mit Bunte . . . 1,00, 1,20
 - Herren-Hemde** aus Hemdentuch mit Träger . . . 1,20, 1,50
 - Herren-Hemde** aus Pa. Renforcé, sehr eigen gearbeitet . . . 1,80
 - Herren-Hemde,** bestes Leinen, in allen Halsweiten . . . 2,00, 2,50
 - Herren-Oberhemde** mit 4-fach lein. Einjah . . . 2,50, 3,00
 - Herren-Oberhemde** mit elegantem Stickerei-Einjah . . . 3,00, 4,00

Kragen, Manschetten, Shlipse in größter Auswahl zu billigsten Preisen.

Tricotagen für Herren in jeder Art äußerst preiswerth. (5007)

- Kinder-Wäsche.**
- Mädchen- und Knaben-Hemde,** Hemdentuch, sauber gearbeitet, Größe 2 4 6 8 10 12 20. 40. 50. 60. 70. 80 Pfg.
 - Mädchen-Beinkleider.** **Mädchen-Nachtjacken.**

- Specialität: Erstlings-Wäsche.**
- Erstlingshemdchen** 20, 30, 50 S. **Jäckchen** 30, 40, 60 S.
 - Wickeltücher** **Unterlagen** **Wickelbänder**
 - 40 Pfg. 40 Pfg. 20, 40 Pfg.
 - Steckkissen mit Polster und Taufkleidchen.**

Corsets in größten Sortimenten, neueste Facons **1,00, 1,50—4,00**

Gasglühlicht - Cylinder,
Stück 10 S., Dg. 1,00 M., Ia. Dual. m. St. Dg. 1,65 M., Stück 15 S., mit Goldkempel, garant. doppelt gefüllt Dg. 2,50 M., Stück 25 S., Loch-Cylinder (gibt erhöhte Leuchtkraft d. Strumpfes) Dg. 4,20 M., Drahtglas-Cylinder (fast unzerstörbar) pro Stück 45 S., Dg. 5,25 M., Silbput-Cylinder, Marienglas (Stimmer), Cylinder zu allen Preisen. Glühstrumpfe a. Metathor 125 H. Kerzen Leuchtkraft empfiehl. (5012)

Träger, Säulen, Unterlagsplatten, Eisenbahnschienen
offerirt zu billigsten Preisen (4930)
S. A. Hoch, Johannisgasse 29/30.
Einen Posten vollfetten Edamer-Käse, etwas beschädigt, daher zum Versand nicht geeignet, empfiehlt im Auschnitt pro Pfund 60 S. Dampfmolkerei 38 Breitgasse 38 u. 16 Ketterhagengasse 16. (97855)

Käse.
Damenkleider werd. gut sitzend Rohr in Stühle wird sauber und bill. anaef. Dorf. Graben 11, billig eingef. Raumbau 51, pt.

a. Rehhof, 12. März. Der Stand der Winterungsfauna ist hier in diesem Jahre recht schlecht. Hieran sind hauptsächlich die starken Fröste im Januar, wo es an einer genügenden Schneedecke mangelte, schuld, welche die schon in Folge der Trockenheit stark heruntergekommene Saat stark mitgenommen hatten. Die meisten Besitzer wollen dieselbe im Frühjahr umpflügen und frische Sommerfaat einjäten. Auch die Kartoffeln und Rüben in den Mieten sind teilweise erfroren.

l. Marienwerder, 12. März. In der letzten Stadtverordnetenversammlung wurde der Stadthaushaltsplan für das Rechnungsjahr 1901 in Einnahme und Ausgabe auf 295 678,97 Mk. festgestellt. Zur Deckung des kommunalen Fehlbeitrages ist die Erhebung von

240 Prozent der Einkommen- und 195 Prozent der Realsteuern notwendig. Die Kreissteuern sind dieses Mal mit 90000 Mk. in den Etat eingeseilt; im vergangenen Jahre wurden sie besonders erhoben. Es waren damals erforderlich 162 Prozent Zuschlag zur Einkommen-, 156 zu den Realsteuern als Staatssteuer, 105 der sämtlichen beitragspflichtigen Steuern als Kreissteuer. Die Kommunalsteuerrücklagen sind also in Ganzen genommen, erfreulicher Weise nicht unbedeutend zurückgegangen.

* Kulm, 11. März. Einen plötzlichen Tod erlitt der Gattinrich L. in Weißheide. Er beabsichtigte seine Gastwirtschaft zu verkaufen und hatte einen Käufer, der sich die Gastwirtschaft angesehen hatte, nach Bahnhofs

Wische abgefahren. Auf dem Rückwege stürzte er so unglücklich vom Wagen, daß er bald starb.

N. Schwet, 10. März. Die hiesige Zuderfabrik hat eine Reparaturwerkstätte für landwirtschaftliche Maschinen eingerichtet. Sie wird dadurch die maschinellen Anlagen und Arbeitskräfte nach Schluß der Kampagne besser ausnutzen.

□ Schlau, 11. März. Gestern Nacht brannte in Berlin das vom Inspektor Heilmann bewohnte Haus vollständig nieder. Einige Sachen aus der unteren Etage konnten noch geborgen werden, alles übrige ist verbrannt.

G. Willan, 11. März. Heute Vormittag 12^{1/2} Uhr kam der Eisbrecher wieder durch den Seefanal.

Die Schifffahrt durch den Seefanal ist heute eröffnet worden und zwar dampfte der Eisbrecher Mittags um 1 Uhr nach Königsberg ab, ihm folgten die Dampfer „Blauer“, „Frederik“, „Mary“ und „Christian IX.“. Wie uns eine Depesche aus Königsberg meldet, sind diese 4 Dampfer gestern dort eingetroffen. Morgen werden 8 Dampfer, darunter „Activa“ folgen. Letzterer war beim Einlaufen in den hiesigen Hafen in Folge Verlegens der Steuer-Vorrichtung beinahe auf das Bohrwerk des Ruffischen Damms gelauten, wenn es dem Booten nicht durch Unterwerfen und Gegen Dampf gelungen wäre, den Dampfer kurz vorher zum Stehen zu bringen.

Moskauer Internationale Handelsbank

Gegründet im Jahre 1873.
Langenmarkt No. 11.

Voll eingezahltes Grund-Capital 10 000 000 Rubel,
Reserven 3 700 000 „
gleich ca. 30 Millionen Mark.

Wir verzinsen vom Tage der Einzahlung ab

Baareinlagen

zu 4 ⁰/₁₀₀ p. a. die ohne Kündigung zu beheben sind,
zu 4 ¹/₂ ⁰/₁₀₀ p. a. mit einmonatlicher Kündigung.
zu 5 ⁰/₁₀₀ p. a. mit dreimonatlicher Kündigung. (4245)

Moskauer Internationale Handelsbank

Filiale Danzig.

Concessionirt in Preussen durch Ministerialrescript vom 11. Juli 1894.

Kronen - Wäschemangel

(Drehrolle)
14 Tage zur Probe.



20 Mk. Fracht. Rücksendung gestellt. 20 Mk.

Viele Anerkennungs schreiben.

Eisengestell, 60 cm lange Ia Hart-holzwalzen. (3514m)

Bei Benutzung der „Kronen“-Mangel, die sich tausendfach bewährt hat, ist das Plätten der Wäsche vielfach entbehrl.

Friedr. Schmidt, Osterode a. Harz.

Für FAMILIE und GEWERBE

ELECTRA

und WERTHEIM'S

SATURN

NAEHMASCHINEN

Deutsche Nähmaschinen-Fabrik von Jos. Wertheim Akt.Ges.
gegr. 1882. Frankfurt a.M.

Wo nicht vertreten, wende man sich an die Fabrik.

(2180)

Peter Claassen

Färbische Strumpfwaaren-Manufaktur
Danzig, Langgasse 13.

Wegen Aufgabe meines Geschäftes veranstalte ich einen

grossen Ausverkauf

meines gesammten Waarenlagers zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Der Verkauf findet nur gegen Baarzahlung statt. (3454)

Ein Depositorium, ein Ladentisch und andere Laden-Utensilien sind billig zu verkaufen.

„Hannoverscher Anzeiger“

verbreitetste Zeitung in Stadt und Provinz Hannover, sowie Nordwestdeutschland.

Ueber 75 000 Abonnenten.

Der „Hannoversche Anzeiger“ verfolgt eine unabhängige nationale Politik. — Eigene Korrespondenten in allen Weltstädten und eigenes Berliner Redaktions-Bureau.

Erstes Infektionsblatt.

Zeilenpreis 25 $\frac{1}{2}$, Reklamen 75 $\frac{1}{2}$.

Abonnementspreis vierteljährlich 2 Mk., ohne Zustellungsgebühr. (4902)

Postzeitungstafel 3248. Probenummern gratis u. franko.

Die Post

erscheint in täglich zwei Ausgaben als Morgenblatt und als Abendblatt,

zum Preise von M. 6.— pro Vierteljahr und M. 2.— für jeden Monat.

In der Vorzüglichkeit ihrer Quellen, der Gediegenheit und Reichhaltigkeit ihres Inhalts wird die „Post“ von keinem anderen Blatt übertroffen.

Wer rasch und gut unterrichtet sein will, wer eine gewissenhafte reichhaltige Zeitung zu lesen liebt, wer ein Blatt vornehmen Charakters zu lesen wünscht, der bestelle beim nächsten Postamt „Die Post“.

(Postzeitungsliste Nr. 5980.)

Auf Wunsch senden wir zwecks Prüfung ihres Inhalts unsere Zeitung eine Woche lang gratis.

Inserate haben bei dem vornehmen, kaufkräftigen Publikum der „Post“ den besten Erfolg

Expedition der „Post“
Berlin SW., Zimmerstr. 94.

(4813)

! Billige Pappdachschalung!

gefertigt, 23—24 mm stark, in zugeschnittenen Längen für 2—3 Sparrenfelder passend, liefern Quadratmeter reine Fläche 75 $\frac{1}{2}$ frei allen ost- und westpreussischen Stationen bei Bezügen ganzer Waggonladungen. (4598)

Holz- und Bau-Industrie

Ernst Hildebrandt Akt.-Ges., Malbenten.

AUGUST MONBER

Polster-Möbel

in allen Preislagen. (4566)

Danzig's billigste Schnellsohlerei.

Herren-Gamaschen besohlen von . . . 1,50 M. an.
Damenstiefel besohlen von . . . 1,00 M. an.
Kinderschuh besohlen von . . . 0,75 M. an.

Es werden nur gute und starke Sohlen verwendet.

Sowie Schuhwaaren:

Herren-Gamaschen von . . . 4,50 M. an.
Herrenschuhe von . . . 3,00 M. an.
Damenstiefel von . . . 2,50 M. an.
Kinderschuh von . . . 1,00 M. an.

Biel anderes Fußzeug ist nur billigst zu verkaufen nur Hausdor Nr. 7. (38676)

Reife Pommeranzen

empfiehlt (4832)
A. Fast.

Bettmässen, Hüllung durch unter Garantie. Prosp. kostenlos durch C. Zimmermann & Co., Fabrik nat. Artik. Heidelberg. (2973)

Großer Konkurs - Ausverkauf.

Die Restbestände des Eisenwaarenlagers Hopfengasse Nr. 108 werden sehr billig ausverkauft, weil die Räumung des Speichers in vierzehn Tagen geschehen muß. Kaufsüchtige, ganz besonders Wiederverkäufer, welche Eisenwaaren billig ersehen wollen, wollen sich melden Hopfengasse 108. (37346)

Männer-Broschüre u. Schwäche, deren Selbstbehandlung und schnelle Heilung, 40 S., bisfret. fr. Hygien. Anstalt Dr. Lorje, Berlin 15 C 22/2154

Milch geg. Bluffhof, Timmerman. | Milch geg. Bluff, Hagen, Hamb., | Hamburg, Sigtstr. 22/5029 | Pinner, Wien 12. (15711)

Grosser Konkurs-Ausverkauf.

Stacheldraht, Zanklammern, galbanisirte, geglähte und verzinkte Eisendrahte empfindlich in Posten zu sehr billigen Preisen. Regale werden ebenfalls verkauft. Die Breiter und Bohlen eignen sich gut für Tischler. Kaufsüchtige wollen sich melden (9741)

Hopfengasse No. 108.

Frankfurt, Marseille, Paris, London, Toulon, Berlin, Brüssel, Leipzig, Bordeaux, Neapel

preisgekrönt auf allen Weltausstellungen ist nur Monhart's Original-

Citronensaftkur

mit Citromen naturheilkundlicher milder Citronensaft von reifen Citronen.

radical und sicher wirkend gegen: Rheumatismus, Gicht, Fettaucht, Zuckerkrankheit, Gallensteine, Leber-, Magen-, Meranleiden, Hautunreinigkeiten und Blutandrang. Man verlange Broschüre mit Gebrauchsvorschriften und Kurplan umsonst und postfrei. Fabrik sanitärer Spezialitäten F. Monhart, Berlin, Schönhauser Allee 177, G. (1222)



Honigkuchen-Fabrik
Herrmann Thomas, Thorn
Hollieferant
empfehlen
Oster-eier
Osterhasen

in schönster Ausführung

aus Honigkuchen.

Für Kinder bedeutend bekömmlicher wie solche aus Zucker, Marzipan pp. (4722)

Für Wiederverkäufer ein sehr lohnender Artikel. Preislisten auf Wunsch gratis und franko.

Filiale in Danzig, Kohlenmarkt No. 17.

Dielen, Bretter, Bohlen

sowie Schilflatten

in allen Qualitäten, in trockener Waare empfiehlt sehr preiswerth (2664)

Die Schneidemühle am Englischen Damm.

Musikwerke

selbstspielende und zum Drehen

Phonographen

nur erstklassige Fabrikate von 20 Mark aufwärts liefern gegen Monatsraten von 3 M. an.

Bial, Freund & Co. in Breslau
Illustrierte Kataloge gratis und frei. (1941m)

Dr. Brehmer's

weltbekannte Heilanstalt für Lungenkranke

Görbersdorf i. Schles.

(Chefarzt: Geheimrath Petri.)
langjähriger Assistent von Dr. Brehmer, versendet Prospekte gratis durch (3850)

Die Verwaltung.

Schiffsketten sowie Krahnketten

geprüft, in allen Stärken und Längen offerirt billigst

Ludw. Zimmermann Nachf., Danzig,
Hopfengasse 109/110. (4148)



Nistkasten für Staare und Meisen

gibt zum Selbstkostenpreise à Stück 1 Mk. ab.

Ornithologischer Verein.

Verkaufsstelle: (4942)
G. Rosansky, Judengasse 29/30.

Pa. Saat- u. Speisekartoffeln

Genue, Hero, Daber, Siletia u. Nepafia, handverlesen, in bekannt vorzüglichster Qualität, verkaufe zum Preise von M. 2,50 p. 50Kilo ab hier oder in Käufer's Säcken zur Bahn in Kleinfahrt verladen und erbitte Aufträge

Eduard Ohl, (4887)
Rosenberg, Nr. Danziger Höhe.

Rothklee,

garantirt inländisch, feidfrei, 90—95 % Keimfähigkeit zum Preise von 54—58 M. per Ctr.

Weißklee, Schwedischklee, Gelbklee, echte Provencer Luzerne, Serabella, amerik. Pferdezaubermatmais, Ehmoeher, engl. u. ital. Negras, sowie sämtliche Samenarten für Land- Forstwirtschaft und Gartenbau offeriren billigst unter Garantie für bestgeeignete gut keimfähige Saat. (1865m)

G. B. Dietrich & Sohn, Thorn.

Godseine Kocherbsen

empfiehlt (2529)

Paul Kiefer, Schidlin.

Der Breslauer General-Anzeiger

Postbestell-Nr. 1344 und 1345.

erscheint in wöchentlich 7 Nummern, 16-42 Seiten stark, mit 4 Gratis-Beilagen, und hat sich mit seinen mehr als

120 000 Abonnenten

nicht nur als **beliebtestes Familienblatt** (4803) sondern auch als **wirksamstes Infektions-Organ**

durch seine Verbreitung in der ganzen Provinz stets bewährt und hervorgehoben.

Postauslage allein über 50 000.

Bezugspreis: vierteljährlich durch die Post 1,95 Mk., mit Beiblatt 2,35 Mk., ohne Bestellschein.

Goldene Medaille Paris 1900

Hoehl Kaiser-Blume

Feinster Sekt.
Gebr. Hoehl, Gohlisheim a. Rh.
Zu beziehen durch die Weinhandlungen.

Kupferberg Gold.

Sekt-Merke I. Rang in allen Weinhandlungen.

Hohenlohe's

HAFFER-MEHL

Bestes Kinder-Nahrung.

Ärztlich empfohlen. Niederlagen durch Plakate ersichtlich.

Wohnungen

Hochherrsch. Wohnungen
v. 3-9 Zimmern, i. preisw., in allen komfortablen Einrichtungen, sof. u. 1. April zu verm. Näh. Pfefferstraße 76-77 und bei G. Bast, Langfuhr, Brunshöferweg 31. (4423)

Breitgasse 95, 2 Et. eine Wohn. von 3 hellen Zimmern, Entree und reichl. Zubeh. von sogetrich. oder April zu verm. (9391b)

Langfuhr
sind Wohnung v. 3 Stuben, sämtl. Zub. u. Baube. 11. Gr. u. Hof zu verm. **Panitzstraße 92, 21.** (98746)

1 Wohn., 2 Et., hell. Kch., Kell., Bod., 1. April zu verm. **Brostlofeng. 2, 1.** vis-à-vis Gewerbeh. (98755)

Stube, Kabinett u. Zub. **Pfeffergasse 89, pr.** zu v. 10 u. 11. (98508)

Schidl., Weinbergstr. 20, Wohn. v. 2. Et., u. Kch. f. 12. u. v. gl. o. 1.4. z. v. (98755)

Herrsch. Wohnung, Sehlensengasse 12
hochherrsch. Wohnung von 6 großen Zimmern, Bader- und Wädhentube, Garten und vielm. Zubeh. sofort oder später zu verm. Näheres nebenan, Victoria-Passage, erste Etage, bei Renkewitz. (98756)

Karpfenseigen 23
ist eine Wohnung von 2 Stuben, Cabinet, Küche nebst Zubeh. zum 1. Mai zu verm. Näh. daselbst 1 Treppe od. Langfuhr, Bahnhofsstraße 22. (98556)

Weidengasse 51, 3. ist eine Wohnung, 2 Zimmer (auf Wunsch auch 3 Küche, Bod., Kell. u. Zub. per 1. April preiswert zu verm. Zu erw. daselbst 2. Etage. (9856e)

Med. Seigen's Hofwohn. zu verm. (9897b)

Wohn., Stube, Kch., Anth. in eig. Gard., q. Bod., 1. Apr. 14. u. an tl. Fern zu verm. **Gr. Donnengasse 2.**

Burgstraße 12 ist eine kleine Wohnung von sogetrich. zu verm. **Trohl 8,** bei G. Krüger, ist e. Wohnung, best. a. 2 heizb. Stuben, Küche, groß. Entree, Kell. u. Stall per April zu verm. (98536)

13 m. u. Kch., z. v. **Breitgasse 41, 3**

Wohnung, 1. Etage, 2 Zimmer und Entree, auch zum Komtoir passend, **Hundegasse 80** zu verm. Näheres im Laden.

Alst. Graben 75 ist die 2. Etage, best. aus 2 schön. hell. Zimmern, Ent., Küche, Kell. u. Boden, s. 1. April zu verm. **Weid. im Graben.**

Heiligenbrunn 5 ist ein vollst. Häuschen, 2 Zimm., Küche, Stall, Obstgarten, gesunde Lage, am Walde, preisw. zu verm. (9884b)

Eine Erwerbswohnung ist **Pferdetränke 11** zu verm. Zu erw. daselbst.

In der Metzergasse ist eine Wohnung, 4 Zimmer, auf Wunsch 5, in 2 Etagen vom April für 750. zu verm. Näheres **Metzergasse 12, 1 Et.** (9890b)

Fischmarkt 8, 1. Etage, zu verm. Preis 60. monat. (9850b)

Almdonngasse 1b, 3 Et., freundl. Wohn., 2 Zimm., Entr., Küche, Zub. zu verm. **Breitgasse 95, 1.** (98946)

Gleichergasse 70, 3 Et. e. kleine freundliche Wohnung an alleinstehende Dame per sofort zu verm. Näheres daselbst **2. Etage.** (9762b)

In meinem Hause **Milchkannengasse 27** ist die 4. Etage, 7 Fenster Front, 5 Wohnräume und reichl. Zubeh. per 1. April zu verm. Mieth. 600. jährlich. Besichtigung zu jeder Tageszeit. **R. Deutschedorf.**

Kleine Stube und Küche zu verm. **Reiterhagenstraße 16.** Altschottland 125, am Schweizergart., ist eine Wohn. für 6. u. an einz. Pers. od. findl. Leute zu verm.

Schäferlei 4 gr. Wohn. 1. Apr. zu verm., best. a. 1 Saal, 2 Stb., Entr., Bodh., Kch., Feuer. 500. u. Kaninchenberg 6, 2 Wohn. von 33. u. 35., 480 u. 530. u. 1. April z. v. **Näh. daselbst, pt. Lange.** (98646)

St. Michaelsweg 19, 1. e. kleine Wohn. für 12. u. zu verm. (9872b)

Langfuhr am Markt 112 sind 2 Wohn. u. 2.3 Zimm., reichl. Zub. Entr., Gart. u. Hof zu verm. (98776)

Kaffabie 23, Wohn. Stube, Küche, 15. u. v. v. Näh. N. N. 2 Et. (9891b)

1 Wohn., 2 Stb., Kch., 1.26 u. 19. u. 1. Apr. zu verm. **Gr. Wädhengasse 7.** Engl. Damm 2 Stuben, Entree, Küche, Zubeh., 1. April zu verm. **Näh. Altkäd. Graben 34.** (98836)

Aussergewöhnliche Angebote

für Donnerstag, den 14. März bis Sonnabend, den 16. März 1901.

Von Montag, den 11. März ab, kommen sämtliche von vorigen Jahre übrig gebliebenen Sommer-Garderoben zum Ausverkauf; ich offeriere zunächst:

- 1 Posten elegante Sommer-Mädchen-Jaquets Werth 15 Mk. für **6⁰⁰**
- 1 Posten Baby-Jacken Werth 7,50 Mk. für **3⁵⁰**
- 1 Posten eleganteweisse Baby-Jacken Werth 10 Mk. für **4⁰⁰**
- 1 Posten weisse Cheviot-Kleider für Knaben und Mädchen im Alter von 1-4 Jahren, Werth 18 Mk. für **7⁵⁰**
- 1 Posten Knaben-Pyjacks u. Paletots Werth 6 Mk. für **4⁰⁰**
- 1 Posten Knaben-Pyjacks u. Paletots Werth 15 Mk. für **7⁵⁰**
- 1 Posten hochelegante Sommer-Anzüge für das Alter von 27, bis 12 Jahren, in feinen farbigen Stoffen und blau Cheviot, Werth 18 Mk. für **9⁰⁰**
- 1 Posten Sommer-Knaben-Anzüge in blau Cheviot und schönen farbigen Stoffen, Werth 8 Mk. für **4⁵⁰**

Täglich Eingang von Neuheiten!

L. Murzynski,

Spezialhaus für Kindergarderobe,
5 Gr. Wollwebergasse 5.

Herrsch. Wohnung von 2 Zimmern, heller Küche, Kell., Boden, gemeinschaftl. Wädhentube und Garten zu verm. Dora o. d. Moutillau 10, 10 Min. vom Seegehof. (98396)

Hammann 15, 1 Et., eine Wohnung v. 2 Stuben, Kch., 3. u. 1. April zu v. **Näh. Nr. 42,** pr. (98386)

Wohnung von 3 Zimmern zu verm. **Langgarte 10.** (9842b)

Stube, Cabin. u. Küche pp. f. 16. u. 17. u. 18. u. 19. u. 20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25. u. 26. u. 27. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31. u. 32. u. 33. u. 34. u. 35. u. 36. u. 37. u. 38. u. 39. u. 40. u. 41. u. 42. u. 43. u. 44. u. 45. u. 46. u. 47. u. 48. u. 49. u. 50. u. 51. u. 52. u. 53. u. 54. u. 55. u. 56. u. 57. u. 58. u. 59. u. 60. u. 61. u. 62. u. 63. u. 64. u. 65. u. 66. u. 67. u. 68. u. 69. u. 70. u. 71. u. 72. u. 73. u. 74. u. 75. u. 76. u. 77. u. 78. u. 79. u. 80. u. 81. u. 82. u. 83. u. 84. u. 85. u. 86. u. 87. u. 88. u. 89. u. 90. u. 91. u. 92. u. 93. u. 94. u. 95. u. 96. u. 97. u. 98. u. 99. u. 100. u. 101. u. 102. u. 103. u. 104. u. 105. u. 106. u. 107. u. 108. u. 109. u. 110. u. 111. u. 112. u. 113. u. 114. u. 115. u. 116. u. 117. u. 118. u. 119. u. 120. u. 121. u. 122. u. 123. u. 124. u. 125. u. 126. u. 127. u. 128. u. 129. u. 130. u. 131. u. 132. u. 133. u. 134. u. 135. u. 136. u. 137. u. 138. u. 139. u. 140. u. 141. u. 142. u. 143. u. 144. u. 145. u. 146. u. 147. u. 148. u. 149. u. 150. u. 151. u. 152. u. 153. u. 154. u. 155. u. 156. u. 157. u. 158. u. 159. u. 160. u. 161. u. 162. u. 163. u. 164. u. 165. u. 166. u. 167. u. 168. u. 169. u. 170. u. 171. u. 172. u. 173. u. 174. u. 175. u. 176. u. 177. u. 178. u. 179. u. 180. u. 181. u. 182. u. 183. u. 184. u. 185. u. 186. u. 187. u. 188. u. 189. u. 190. u. 191. u. 192. u. 193. u. 194. u. 195. u. 196. u. 197. u. 198. u. 199. u. 200. u. 201. u. 202. u. 203. u. 204. u. 205. u. 206. u. 207. u. 208. u. 209. u. 210. u. 211. u. 212. u. 213. u. 214. u. 215. u. 216. u. 217. u. 218. u. 219. u. 220. u. 221. u. 222. u. 223. u. 224. u. 225. u. 226. u. 227. u. 228. u. 229. u. 230. u. 231. u. 232. u. 233. u. 234. u. 235. u. 236. u. 237. u. 238. u. 239. u. 240. u. 241. u. 242. u. 243. u. 244. u. 245. u. 246. u. 247. u. 248. u. 249. u. 250. u. 251. u. 252. u. 253. u. 254. u. 255. u. 256. u. 257. u. 258. u. 259. u. 260. u. 261. u. 262. u. 263. u. 264. u. 265. u. 266. u. 267. u. 268. u. 269. u. 270. u. 271. u. 272. u. 273. u. 274. u. 275. u. 276. u. 277. u. 278. u. 279. u. 280. u. 281. u. 282. u. 283. u. 284. u. 285. u. 286. u. 287. u. 288. u. 289. u. 290. u. 291. u. 292. u. 293. u. 294. u. 295. u. 296. u. 297. u. 298. u. 299. u. 300. u. 301. u. 302. u. 303. u. 304. u. 305. u. 306. u. 307. u. 308. u. 309. u. 310. u. 311. u. 312. u. 313. u. 314. u. 315. u. 316. u. 317. u. 318. u. 319. u. 320. u. 321. u. 322. u. 323. u. 324. u. 325. u. 326. u. 327. u. 328. u. 329. u. 330. u. 331. u. 332. u. 333. u. 334. u. 335. u. 336. u. 337. u. 338. u. 339. u. 340. u. 341. u. 342. u. 343. u. 344. u. 345. u. 346. u. 347. u. 348. u. 349. u. 350. u. 351. u. 352. u. 353. u. 354. u. 355. u. 356. u. 357. u. 358. u. 359. u. 360. u. 361. u. 362. u. 363. u. 364. u. 365. u. 366. u. 367. u. 368. u. 369. u. 370. u. 371. u. 372. u. 373. u. 374. u. 375. u. 376. u. 377. u. 378. u. 379. u. 380. u. 381. u. 382. u. 383. u. 384. u. 385. u. 386. u. 387. u. 388. u. 389. u. 390. u. 391. u. 392. u. 393. u. 394. u. 395. u. 396. u. 397. u. 398. u. 399. u. 400. u. 401. u. 402. u. 403. u. 404. u. 405. u. 406. u. 407. u. 408. u. 409. u. 410. u. 411. u. 412. u. 413. u. 414. u. 415. u. 416. u. 417. u. 418. u. 419. u. 420. u. 421. u. 422. u. 423. u. 424. u. 425. u. 426. u. 427. u. 428. u. 429. u. 430. u. 431. u. 432. u. 433. u. 434. u. 435. u. 436. u. 437. u. 438. u. 439. u. 440. u. 441. u. 442. u. 443. u. 444. u. 445. u. 446. u. 447. u. 448. u. 449. u. 450. u. 451. u. 452. u. 453. u. 454. u. 455. u. 456. u. 457. u. 458. u. 459. u. 460. u. 461. u. 462. u. 463. u. 464. u. 465. u. 466. u. 467. u. 468. u. 469. u. 470. u. 471. u. 472. u. 473. u. 474. u. 475. u. 476. u. 477. u. 478. u. 479. u. 480. u. 481. u. 482. u. 483. u. 484. u. 485. u. 486. u. 487. u. 488. u. 489. u. 490. u. 491. u. 492. u. 493. u. 494. u. 495. u. 496. u. 497. u. 498. u. 499. u. 500. u. 501. u. 502. u. 503. u. 504. u. 505. u. 506. u. 507. u. 508. u. 509. u. 510. u. 511. u. 512. u. 513. u. 514. u. 515. u. 516. u. 517. u. 518. u. 519. u. 520. u. 521. u. 522. u. 523. u. 524. u. 525. u. 526. u. 527. u. 528. u. 529. u. 530. u. 531. u. 532. u. 533. u. 534. u. 535. u. 536. u. 537. u. 538. u. 539. u. 540. u. 541. u. 542. u. 543. u. 544. u. 545. u. 546. u. 547. u. 548. u. 549. u. 550. u. 551. u. 552. u. 553. u. 554. u. 555. u. 556. u. 557. u. 558. u. 559. u. 560. u. 561. u. 562. u. 563. u. 564. u. 565. u. 566. u. 567. u. 568. u. 569. u. 570. u. 571. u. 572. u. 573. u. 574. u. 575. u. 576. u. 577. u. 578. u. 579. u. 580. u. 581. u. 582. u. 583. u. 584. u. 585. u. 586. u. 587. u. 588. u. 589. u. 590. u. 591. u. 592. u. 593. u. 594. u. 595. u. 596. u. 597. u. 598. u. 599. u. 600. u. 601. u. 602. u. 603. u. 604. u. 605. u. 606. u. 607. u. 608. u. 609. u. 610. u. 611. u. 612. u. 613. u. 614. u. 615. u. 616. u. 617. u. 618. u. 619. u. 620. u. 621. u. 622. u. 623. u. 624. u. 625. u. 626. u. 627. u. 628. u. 629. u. 630. u. 631. u. 632. u. 633. u. 634. u. 635. u. 636. u. 637. u. 638. u. 639. u. 640. u. 641. u. 642. u. 643. u. 644. u. 645. u. 646. u. 647. u. 648. u. 649. u. 650. u. 651. u. 652. u. 653. u. 654. u. 655. u. 656. u. 657. u. 658. u. 659. u. 660. u. 661. u. 662. u. 663. u. 664. u. 665. u. 666. u. 667. u. 668. u. 669. u. 670. u. 671. u. 672. u. 673. u. 674. u. 675. u. 676. u. 677. u. 678. u. 679. u. 680. u. 681. u. 682. u. 683. u. 684. u. 685. u. 686. u. 687. u. 688. u. 689. u. 690. u. 691. u. 692. u. 693. u. 694. u. 695. u. 696. u. 697. u. 698. u. 699. u. 700. u. 701. u. 702. u. 703. u. 704. u. 705. u. 706. u. 707. u. 708. u. 709. u. 710. u. 711. u. 712. u. 713. u. 714. u. 715. u. 716. u. 717. u. 718. u. 719. u. 720. u. 721. u. 722. u. 723. u. 724. u. 725. u. 726. u. 727. u. 728. u. 729. u. 730. u. 731. u. 732. u. 733. u. 734. u. 735. u. 736. u. 737. u. 738. u. 739. u. 740. u. 741. u. 742. u. 743. u. 744. u. 745. u. 746. u. 747. u. 748. u. 749. u. 750. u. 751. u. 752. u. 753. u. 754. u. 755. u. 756. u. 757. u. 758. u. 759. u. 760. u. 761. u. 762. u. 763. u. 764. u. 765. u. 766. u. 767. u. 768. u. 769. u. 770. u. 771. u. 772. u. 773. u. 774. u. 775. u. 776. u. 777. u. 778. u. 779. u. 780. u. 781. u. 782. u. 783. u. 784. u. 785. u. 786. u. 787. u. 788. u. 789. u. 790. u. 791. u. 792. u. 793. u. 794. u. 795. u. 796. u. 797. u. 798. u. 799. u. 800. u. 801. u. 802. u. 803. u. 804. u. 805. u. 806. u. 807. u. 808. u. 809. u. 810. u. 811. u. 812. u. 813. u. 814. u. 815. u. 816. u. 817. u. 818. u. 819. u. 820. u. 821. u. 822. u. 823. u. 824. u. 825. u. 826. u. 827. u. 828. u. 829. u. 830. u. 831. u. 832. u. 833. u. 834. u. 835. u. 836. u. 837. u. 838. u. 839. u. 840. u. 841. u. 842. u. 843. u. 844. u. 845. u. 846. u. 847. u. 848. u. 849. u. 850. u. 851. u. 852. u. 853. u. 854. u. 855. u. 856. u. 857. u. 858. u. 859. u. 860. u. 861. u. 862. u. 863. u. 864. u. 865. u. 866. u. 867. u. 868. u. 869. u. 870. u. 871. u. 872. u. 873. u. 874. u. 875. u. 876. u. 877. u. 878. u. 879. u. 880. u. 881. u. 882. u. 883. u. 884. u. 885. u. 886. u. 887. u. 888. u. 889. u. 890. u. 891. u. 892. u. 893. u. 894. u. 895. u. 896. u. 897. u. 898. u. 899. u. 900. u. 901. u. 902. u. 903. u. 904. u. 905. u. 906. u. 907. u. 908. u. 909. u. 910. u. 911. u. 912. u. 913. u. 914. u. 915. u. 916. u. 917. u. 918. u. 919. u. 920. u. 921. u. 922. u. 923. u. 924. u. 925. u. 926. u. 927. u. 928. u. 929. u. 930. u. 931. u. 932. u. 933. u. 934. u. 935. u. 936. u. 937. u. 938. u. 939. u. 940. u. 941. u. 942. u. 943. u. 944. u. 945. u. 946. u. 947. u. 948. u. 949. u. 950. u. 951. u. 952. u. 953. u. 954. u. 955. u. 956. u. 957. u. 958. u. 959. u. 960. u. 961. u. 962. u. 963. u. 964. u. 965. u. 966. u. 967. u. 968. u. 969. u. 970. u. 971. u. 972. u. 973. u. 974. u. 975. u. 976. u. 977. u. 978. u. 979. u. 980. u. 981. u. 982. u. 983. u. 984. u. 985. u. 986. u. 987. u. 988. u. 989. u. 990. u. 991. u. 992. u. 993. u. 994. u. 995. u. 996. u. 997. u. 998. u. 999. u. 1000.

1 fr. Wohn. St. Sch. f. 15. März 1. Apr. zu verm. **Hühnergasse 5.** (9852b)

Hundegasse 39, 2 Etage, 13 m. u. Cab., hell. Kch. u. Zub. z. v.

Brösen, Villa Eugenia, ist die halbe 2. Etage aus 3 groß. Zimm., Küche, Veranda, Wasserleitung, Kloset u. allem Zubeh. von 1 April zu verm. Näheres daselbst 1 Treppe, rechts. (744)

Holzmarkt 5, 1. Etage, 4 Zimm., bish. v. prakt. Arzt beim. auch zu Bureauräum. od. Geschäftsl. pass. 1. April 1901 zu verm. **Näh. 11 bis 1 Worm. Näh. daselbst 3. Etage.** (1785)

Wohnung, 5 helle große Zimmer, helle gr. Küche, Boden, Keller, gr. Garten, Waschk., 750 Mk. Langgarte 97/99 zu verm. (3177)

1 fr. Wohn. St. Sch. f. 12. März 1. Apr. zu verm. **Gr. Wädhengasse 7.** (9851b)

Kaffab. Markt 22, 4 Et., 5 eleg. Zimmer mit Bad, Erker, Balkon z. v. vom 1. April zu verm. **Beicht. v. 11-1 u. 4-6 Uhr.** (4283)

Hochherrsch. Wohnung, in d. Weidengasse, vollkommen renovirt, 8 Zimmer, davon 2 sehr groß, Erker, Balkon, Küche, Bad, viel Zub., auf Wunsch Pferdebest., sogetrich. ober zu verm. **Näh. S. S. f. 15, 1 Et.** (8755b)

Herrsch. 21. Gartenhaus, Sandgrube 21. Gartenhaus, Wohnung von 6 Zimmern, Balkon, Entree, Bader- u. Wädhentube, Eintritt in den Garten, Trockenboden nebst reichlichem Zubeh. zum 1. April 1901 zu verm. **Besicht. von 11-3 Uhr.** Näheres daselbst im Bureau der Sandgrubengasse 21. (9717b)

Nähe der Kaiserl. Werft ist helle, frdl. Wohnung, 2 Zimm., Kch., helle Küche, Entree für 450. zu verm. Näheres **Brabant 7, part. (9716b)**

Schönes Parterrezimmer und Nebengelaß zum April zu verm. **Näh. Langgarte 20.** (9717b)

Bischofsgasse 7/9 ist noch eine Wohnung von 3 Zimmern, Entree und Zubeh. sofort od. später zu verm. Näheres **Große Berggasse 2, 1 Treppe.** (9737b)

Im Neubau
Thornischer Weg 15, Ecke **Wädhengasse,** sind Wohnungen von 2 Stuben, auch v. 1 Stube, 1 Kabinett und Zubeh. per 1. April zu verm. Näheres daselbst beim **Notar.** (2953)

Bischofsg. 12 d. 1. Wohn. v. 2 u. 3 Zimm. u. reichl. Zub. v. 1. April z. v. (9830b)

Gartengasse 5 herrsch. Wohnungen v. 3 u. 4 Zimm. billig zu verm. **Teitzell.** (4270)

Unterfischergasse 9, ist die 2. Etage, 4 Zimmer, Küche, Wädhentube u. reichl. Zubeh. vom 1. April zu verm. Näheres **Hundegasse 94 im Bureau.** (2210)

Herrsch. Wohnungen von 5 Zimmern u. reichl. Zub. zu verm. **Fleischergasse 36, 1. links.** (9437b)

Langfuhr, **Gr. Langfuhr 16,** (9793b) eine Wohnung von 2 Stuben u. Zubeh. zum 1. April zu verm. **Näh. Bahnhofsstr. 23, F. Jantzen.**

Gartengasse 3 ist e. herrsch. schön. Ausst. best. aus 3 Zimm., Kch., Wädhentube u. viel Zubeh. event. a. Parfingel., Waschk., u. gr. Trockenboden, per 1. April zu verm. **Näh. 2 Et. links.** (9718b)

Wohnung v. 2 Zimm., Kch., Entree, Küche, Keller, Hof, Stall 1. u. 2. u. v. Näh. **Almdonngasse 2, p.** (9750b)

Wohnungen v. 2 Zimmern, Kch., Keller, Boden u. Trockenboden. Preis 38. u. monat. **Beicht. v. 1-6 Nachmitt. zu verm. **Langgarte 8, part.** (am Hauptstr.) (9835b)**

Die bisher von Herrn Major **Seemann** benutzte **Wohnung** bestehend aus 1 Saal, 5 Zimm., Küche, Wädhentube u. Zubeh. **Breitgasse 52, 1. Et.,** ist verziehungshalb. vom 1. April z. v. zu verm. Näheres **Breitgasse Nr. 52, 1 Et.,** im Kontoir des Lechs.

Herrsch. Wohnung, 5 Zimm., Bader- u. Wädhentube, neu dekorirt, **Hundegasse 45,** 1 Etage, für 1200. p. a. sofort oder später

Die Kleinbahnen in der Provinz Westpreußen im Jahre 1899/1900.

Unsere Provinz enthält die Stadtkreise Danzig, Elbing, Graudenz und Thorn und 25 ländliche Kreise. Die Stadtkreise haben sämtlich elektrische Straßenbahnen eingeführt, während von den ländlichen Kreisen erst 13 Kreisverwaltungen mit Anträgen auf Subventionen zum Kleinbahnbau herantreten sind...

an die Westpreussische Aktiengesellschaft noch nicht erfolgt ist, für 900 000 Mk. Aktien übernimmt. Die Kosten für den Grunderwerb hat der Kreis zu tragen. Mit der Bauausführung wird im Laufe dieses Frühjahres begonnen werden.

Im Kreise Marienwerder sind 3 Kleinbahnlinien mit einer Gesamtlänge von 53,2 km im Bau begriffen und zwar die Linie Marienwerder—Falkenberg mit einer Gesamtlänge von 30,2 km...

Die Kleinbahnen in den oben erwähnten vier Kreisen sind mit einer Spurweite von 0,75 m gebaut worden, weil die Provinzialverwaltung der Ansicht war, daß eine Subventionierung nur bei dieser Spurweite erfolgen sollte. Eine Ausnahme hiervon wurde jedoch von vornherein bei dem Kreise D. t. r. o. n. e. gemacht.

Bahn auf eigene Rechnung zu bauen. Nachdem die Provinzialverwaltung anfänglich eine ablehnende Haltung angenommen hatte, hat sie sich schließlich entschlossen, dem Kreise ein Darlehen in der Höhe von 88 400 Mk., welches den vierten Teil der anfallsmäßigen Baukosten, die sich auf 353 466 Mk. stellen, ausmacht, unter denselben Bedingungen, wie bei der Kleinbahn D. t. r. o. n. e.—Birchow zu bewilligen.

Die Kreise Graudenz, Briesen, Kulm und Thorn, haben sich vereinigt, um eine Kleinbahn Culmburg—Melnow, die 44 378 km Länge haben wird, zu bauen. Die Kosten für den Grunderwerb, tragen die vier Kreise für die Strecken innerhalb ihres Territoriums und zwar entfallen auf den Kreis Graudenz 12,101 km, Briesen 10,788 km, Kulm 8,431 km und Thorn 13,058 km.

Der Kreis Puchitz hat den Bau einer normalspurigen Kleinbahn Puchitz—Gnesdau—Söbich—Starzin-Krodoz beschlossen, um den nördlichen Teil des Kreises, der bisher abseits des Eisenbahnverkehrs liegt, anzuschließen. Die Linie soll später bis in den Kreis Lauenburg hinein zum Anschluß an die staatliche Linie Lauenburg—Lüba weitergeführt werden.

Auch der Kreis Neustadt hatte für die Kleinbahn Neustadt—Zembsdorf—Wohlschau—Kniemenbruch—Reddenort (30,83 km) die Normalspur beschlossen. Von dieser Strecke liegen 7,32 km im Kreise Lauenburg.

Der Kreis Thorn hat den Ausbau zweier normalspuriger Kleinbahnen von Thorn nach Schornau und von Thorn nach Weisshof beantragt. Die Provinzialverwaltung hat beschlossen, die Linie Thorn—Schornau (29,2 km) abzulehnen, weil das rein wirtschaftliche Interessengebiet zu schmal ist, um auch nur geringe Rentabilität gesichert erscheinen zu lassen.

Der Kreis Schwesig plant den Ausbau von 88 km Kleinbahn mit einer Spurweite von 1 m in drei Linien und zwar: von Gadenberg nach Schwesig, von Schwesig nach Supponin und von Schwesig nach Kaskowitz.

des Kreises vorgelegen, die Benutzung der Provinzialbahn auf eine Länge von 14,571 km zu gestatten. Der Kreis Tuchel plant den Ausbau einer 21 km langen normalspurigen Kleinbahn von Tuchel nach Prusitz. Die Provinzialverwaltung hat bis dahin noch keine Veranlassung gehabt, das Projekt zu prüfen.

Die Provinzialverwaltung hat demnach bis jetzt zur Subventionierung von Kleinbahn-Unternehmungen die Summe von 2 456 225 Mk. theils bereits verausgabt, theils zugesichert. Dazu kommen noch 200 000 Mk. behufs Uebernahme von Aktien für die Kleinbahnunternehmungen, welche von verschiedenen Kreisen noch geplant sind und im Laufe des Etatsjahres 1901—1902 an die Provinzialverwaltung herangetragen werden, sobald sich die Verwendung für Kleinbahnen seitens der Provinz auf 2 656 225 Mk. stellt.

Locales.

* Personalien bei der Postverwaltung. Dem Postsekretär Meyer in Danzig und dem Postverwalter Fährner in Altsfelde ist beim Scheiden aus dem Dienste der königliche Kronen-Orden vierter Klasse verliehen. Angenommen ist der Zivilamtsrat Wäde in Danzig zum Telegraphengehilfen. Ernannt sind die Postsekretäre und kommissarischen Ober-Postdirektionssekretäre Gindler in Götting zum Ober-Postdirektionssekretär, Bielecki in Götting zum Ober-Postdirektionssekretär, Bielecki in Götting zum Ober-Postdirektionssekretär, Bielecki in Götting zum Ober-Postdirektionssekretär.

* Uebungen der Pioniere. Die Uebungen für den Beurlaubtenstand der Pioniere sind im 17. Armeekorps pro 1901 vom 12. Juni ab auf 14 Tage beim Pionierbataillon Nr. 17 in Thorn festgesetzt.

* Ausstellung für Allgemeine Hygiene. In Posen findet, wie schon kurz gemeldet, am 21. März die Eröffnung der von deutschen Bundes für Volkswohl veranstalteten „Ausstellung für Allgemeine Hygiene“ statt. Für Danzig ist zur Annahme von Anmeldeungen, sowie zur Instruktion für den Katalog Herr A. von Lange, Pflanzstr. 50 ermächtigt worden, doch können Aufträge nur bis zum 16. d. M. noch Annahme finden.

* Jahresfest des Evangelischen Jünglingsvereins in Danzig. Der Evangelische Jünglingsverein feierte am Sonntag den 16. Jahresfest. Die auswärtigen Männer- und Jünglingsvereine hatten dazu gegen 60 Vertreter entsendet. Nachmittags um 2 Uhr versammelten sich die Gäste mit den Mitgliedern des Danziger Vereins in den Räumen des Jünglingsheims. Zum Festgottesdienst in der St. Elisabeth-Gemeinde hatte sich eine zahlreiche Gemeinde eingefunden. Pastor Otto Dittus hielt die Predigt über den „reichen Jüngling“ (Matth. 19). Die Gesanglehrerin Fräulein Hoffmann sang zwei Arien. Ein Doppel-Quartett unter Leitung des Herrn Kaufmann Krieger sang zum Schluß: „So nimm denn meine Hände“. Am Familienabend im Barbaren-Gemeindehaus um 7 Uhr nahmen gegen 500 Personen teil. Alle Stände waren vertreten, u. a. waren die Herren Konfirmandenpräsident D. Meyer, General-Superintendent D. Böhm, Kommerzienrat Claassen und viele Geistliche erschienen. Der Gesangchor des Vereins trug mehrere Lieder vor, der Posaunenchor begleitete die gemeinschaftlichen Gesänge. Aus dem Jahresbericht des Vorsitzenden Herrn Pastor Schaffner sei Folgendes mitgeteilt: Der Verein trat in das Jahr 1900 mit 86 Mitgliedern, es kamen hinzu 121, es schieden aus 57, so daß der Verein gegenwärtig 150 Mitglieder zählt. Der Verein dient sowohl den in Danzig ansässigen jungen Leuten wie den auswärts zugehörigen. Alle nach Danzig zuziehenden jungen Leute im Alter von 14 bis 21 Jahren werden durch die Mitglieder aufgesucht und mündlich oder schriftlich in das Jünglingsheim eingeladen. So wurden im Laufe von sieben Monaten in der Stadt Danzig abgeholt von den Vororten gegen 500 junge Leute aufgesucht. Am Sonntag Abend von 8—10 Uhr findet die wöchentliche Hauptversammlung mit Vortrag, Andacht und Be-

Unterhaltungsbeilage der „Danziger Neueste Nachrichten“.

Das sind die Kleinsten der Kleinen, Doch leider gar dicht gestellt, Die Eines nur können und meinen, Sie seien die Pfeiler der Welt. W. Jensen.

Nummer Dreizehn.

Kriminalroman von René de Pont-Feist. Autorisierte Uebersetzung von S. Fischl. (Nachdruck verboten.)

„In Marseille habe ich,“ fuhr Valterini fort, „einen Brief von Albert erhalten, in welchem er mir den Rath ertheilte, mich nach Rheims zu begeben und mich vertrauensvoll an Sie zu wenden. Ihr Freund macht mir Hoffnung, daß ich hier dank Ihrer Liebenswürdigkeit und Ihrem großen Einflusse einen meinen Fähigkeiten entprechenden Erwerb finden werde. Das ist, verehrter Herr, meine Geschichte, und nun frage ich Sie, darf ich auf Sie rechnen?“

„Mit größtem Vergnügen,“ erwiderte Valterini, und setzte sich an Klavier, das der alte Musikant geöffnet hatte. Nach einem kurzen Präliminar, das den Musiker überzeugte, daß er ein ausgezeichnetes Instrument unter den Fingern hatte, begann er in wahrhaft künstlerischer Weise zu spielen. Voll Entzücken hörte Rumigny zu und schloß auf den Zehenspitzen, um dem Diener den Auftrag zu geben, die Tochter zu holen. So wenig die bevorstehende Vorstellung nach Marguerites Geschmack war, sie leistete dem Wunsch des Vaters sofort Folge.

„Pst!“ winkte ihr der Vater zu, damit sie den Italiener nicht höre, der soeben ein sentimentales Lied spielte. „Paß Du je etwas Schöneres vernommen?“ Marguerite mußte sich auch zugeben, daß der Fremde ein Künstler ersten Ranges sei. Mit einer tiefen Verbeugung erhob er sich, nachdem das Spiel geendet. Herr Rumigny stellte ihn seiner Tochter vor, und Valterini entschuldigte sich in so schlichten und herzlichen Ausdrücken, daß das Mädchen, ohne es zu wollen, innerlich ergriffen war. Aber es beherrschte sich vollständig und zeigte eine so kalte Miene, daß der Vater daraus schloß, er werde große Mühe haben, zwischen seiner Tochter und dem Fremden ein gutes Einverständnis herbeizuführen.

Es hatte thatsächlich keinen Monat gedauert, wie Herr Rumigny es vorausgesetzt, und sein junger Freund zählte zu den geschicktesten Musikern von Rheims. Er hatte in einem Konzerte mitgewirkt und das Publikum so enthusiastisch, daß sich die reichsten Leute darum rissen, ihre Kinder von ihm unterrichten zu lassen. Und es hatte auch keinen Monat gedauert, so war Marguerite, die der allgemeinen Begeisterung so fremd gegenüber zu stehen schien, wie ausgewechselt. Obgleich ihr liebliches Gesicht den ernststen und traurigsten Ausdruck beibehalten hatte, schwebte doch oft um ihre Lippen ein leichtes, süßes Lächeln, und in ihren Augen blitzte ein Strahl der Freude auf. Die Einsamkeit war für sie nicht mehr ein Mittel, um den väterlichen Zärtlichkeiten, die sie bedrückten, zu entgehen, sondern sie suchte wiederholt ihr Kämmerlein auf, um dort

allein zu sein mit ihren Gedanken und ihren Träumen. Marguerite Rumigny liebte.

12. Kapitel.

Zwischen Vater und Geliebten. Valterini hatte bei seinem feurigen und leidenschaftlichen Naturell nicht lange Marguerites Reizen empfindungslos gegenüber stehen können. Er hatte bald herausgefunden, welchen Schatz von Zärtlichkeiten dieses jungfräuliche Wesen in sich verschloß, unter welchen geheimen Reizen Marguerite litt und war bald von einem tiefen Mitleid erfaßt worden. Er hatte auch Gelegenheit, den selbstsüchtigen Charakter seines Protektors kennen zu lernen und so das beiderseitige Leid, die Quelle ihres Liebesglückes, Valterini wurde von einer unbezwinglichen Liebe ergriffen. Als er die Gewißheit erlangte, daß seine Gefühle erwidert werden, da trieb er sein Schicksal, das ihn der höchsten Seligkeit entgegengeführt hatte. Aber als ein Mann von tadelloser Ehrbegierde war er unfähig, das Vertrauen seines Gastgebers zu mißbrauchen, und er beschloß, mit Marguerite zu sprechen, um aus ihrem Munde die Entscheidung zu vernehmen.

Eines Morgens hatte Herr Rumigny die beiden jungen Leute im Salon allein gelassen. Valterini warf einen feurigen Blick auf das junge Mädchen, der es erbeben machte, stand rasch vom Klavier auf, und näherte sich ihm. Marguerite merkte, es stand eine verhängnisvolle Wendung in ihrem Schicksal bevor. Eine Blutwelle schloß in ihr Gesicht, und zitternd stützte sie sich auf einen Stuhl. „Mein Fräulein,“ sagte der junge Mann, indem er ihre Hand ergriff, „sind Sie nicht auch der Ansicht, daß in der eigentümlichen Lage, in der wir uns befinden, Muth und Offenheit uns zur besonderen Pflicht wird. Ich liebe Sie mit aller Kraft meiner Seele, lieben Sie mich auch ein wenig?“ Marguerite schweig. Sie schloß die Augen und drückte innig seine Hand. Valterini fuhr fort: „Wahrscheinlich diese Liebe führen, wenn wir nicht alle unsere Anstrengungen vereinigen, um die Hindernisse zu beseitigen, die uns im Wege stehen? Zur

Verzweiflung? Ich für meinen Theil, theuere Marguerite, werde lieber sterben, als auf Sie verzichten. Werde ich Ihrem Vater als Schwiegervater willkommen sein? Ich kann dies zu hoffen wagen, so freundschaftlich er mir entgegenkommt. Ich brauche daher Ihre freundliche Zustimmung, damit ich Muth fasse und alle meine Bedenken und Befürchtungen niederringe und stolz und kühn, gestützt auf Ihre Liebe, vor Ihrem Vater hintrete und um Sie werbe.“

„Ich thue Sie das nicht, Robert,“ sagte das junge Mädchen voll Schreck. „Erstehend über dies kleine Liebeszeichen, wiederholte sie: „Thun Sie das nicht.“ „Meine theuere Marguerite! Warum wollen wir nicht offen miteinander sprechen? Lieben Sie mich nicht genug und haben Sie nicht genug Vertrauen, um mich Robert zu nennen, wie ich Sie Marguerite nenne?“ „Ja, Sie haben Recht; sprechen Sie in diesem Augenblick, Robert, nicht mit meinem Vater; warten Sie, haben Sie Geduld, wie auch ich sie haben muß. Lassen Sie mich ihn vorbereiten. Sie kennen ihn ja doch nicht genau. Ich allein weiß, welche Kämpfe uns bevorstehen. Er liebt mich so sehr und hat sich so sehr an den Gedanken gewöhnt, daß ich ihn nie verlassen werde und daß mein Herz ihm allein gehört. Was wird er jagen, wenn er erfährt wird, daß mein Herz einem Anderen gehört? O, ich habe Furcht!“ „Furcht? Bin ich nicht da, um Sie zu verteidigen? Aber Sie täuschen sich; Herr Rumigny ist ein viel zu vernünftiger Mann, um nicht zu begreifen, daß man Sie, schön und jung, wie Sie sind, anbeten muß. Wenn er Sie liebt, wird er nur Ihr Glück wollen, und er hat mir so viele Zeichen seiner Freundschaft und Achtung gegeben, daß er mir verzeihen wird eine Liebe, die so tief und heilig ist wie die meine.“ „Mein Vater ist nicht ein Mann wie andere Männer, mein lieber Freund. Seine Zärtlichkeit ist eifersüchtigen Charakters. Er liebt mich um seiner selbst und nicht um meiner willen. Und was seine Freundschaft für Sie betrifft, sie hat für ihn tausend kleine Befriedigungen seiner Eitelkeit im Gefolge. An dem Tage, da sie ihm etwas von seiner persönlichen Be-

Sprechung von Vereinsangelegenheiten statt. Im Sommer wurden alle 14 Tage Ausflüge veranstaltet, an denen 100-400 Personen teilnahmen.

n. Bienenwirtschaftlicher Gauverein Marienburg. Die Generalversammlung findet am 9. April, Vormittags 10 Uhr, im Schützenhause in Danzig statt.

Aus dem Gerichtssaal.

Strafkammer. Fahrlässige Brandstiftung. Wie leicht jemand wegen fahrlässiger Brandstiftung auf die Anklagebank kommen kann, zeigt eine Verhandlung der Strafkammer vom Sonnabend, die auch deshalb noch bemerkenswert ist, weil der in Frage kommende brennbare Stoff — das von Malern viel gebrauchte flüssige Siccato — nicht allgemein als so gefährlich wie Petroleum, Benzin u. dgl. behandelt wird.

Der als Sachverständiger zum Gericht geladene Chemiker Herr Hildebrand führte aus, daß das Siccato auf zwei Meter Entfernung Siccato nicht zünden könne, daß dazu eine Annäherung auf einige Centimeter Entfernung notwendig sei.

Provinz.

b. Marienburg, 10. März. Die Freiwillige Feuerwehr hielt gestern bei Kühn ihre diesjährige Hauptversammlung ab. Nach dem Jahresbericht gab im verlaufenen Jahre 6 Brände stattgefunden, 4 Mal Großfeuer und 2 Mal Mittelfeuer.

a. Nechhof, 11. März. Herr David Ewert aus Nechhof bei Marienburg feierte, wie schon kurz gemeldet, gestern sein 50jähriges Amtsjubiläum als Pastor der evangelischen Kirche in Nechhof.

Handel und Industrie.

Bremen, 12. März. Raffinirtes Petroleum. (Offizielle Notierung der Bremer Petroleumbörse.) Volo 7,20 Br. Da u m o l l e: Unregelmäßig. Upland middl. loco 46 Santos.

Hamburg, 12. März. Petroleum trägt, Standard white loco 7,10. Paris, 12. März. Getreide-Markt. Weizen ruhig, per März 18,55, per April 18,00, per Mai 19,35, per Juni-August 19,65.

Paris, 12. März. Roggen-Markt. Roggen neue Conditionen 23 1/2 & 24. Weizen Zuder fest, Nr. 3, per 100 Kilogramm, per März 27 1/2, per April 27 1/2, per Mai-August 27 1/2.

Paris, 12. März. Getreidemarkt. Weizen loco billiger, per April 7,61 Gd., 7,62 Br., per Oktober 7,70 Gd., 7,71 Br.

Paris, 12. März. Kaffee good average Santos per März 39,25, per Mai 39,75, per Septbr. 40,50. Unregelmäßig. Liverpool, 12. März. Baumwolle. Umsatz: 10000 Ballen, davon für Speculation und Export 500 Ballen.

Chicago, 11. März. Weizen konnte sich auf behaupten auf Kabelberichten von England, Abnahme der Vorräte in England und in Erwartung eines dem Kaufkraft günstigen Regierungsberichts.

Chicago, 11. März. Weizen konnte sich auf behaupten auf Kabelberichten von England, Abnahme der Vorräte in England und in Erwartung eines dem Kaufkraft günstigen Regierungsberichts.

Berliner Börse vom 12. März 1901.

Table of stock market data for Berlin, March 12, 1901. Columns include various stock categories like Deutsche Fonds, Schwed. Staats., Eisenbahn- und Transport-Actien, Industrie-Actien, Eisenbahn-Prioritäts-Actien und Obligationen, and Wechsel-Kurse.

quemlichkeit oder gar seine Tochter kosten sollte, wird er ihr erbitterter Feind werden. Das ist nicht möglich! Das ist Wahrheit! Und deshalb wiederhole ich Ihnen, ich habe Furcht.

Der alte Herr hatte keine Ahnung von dem, was in seiner nächsten Nähe sich abspielte. Er sah in dem Italiener nur einen tüchtigen Musiker, von dessen künstlerischem Ruf auch auf ihn ein gut Theil entfiel, sonst war er blind gegen alles andere.

Ein flüchtiger Blick, den sie miteinander tauschten, einige Zeilen, die sie sich täglich schrieben, und ein heimlicher Händedruck genügte den beiden Liebenden, die müthig und entkräftigt auf den Tag warteten, der ihnen Gelegenheit bieten sollte, vor den Vater hinzutreten.

und als er seiner Sache sicher war, zögerte er keinen Augenblick, Rache zu nehmen.

So erschien er denn eines Morgens bei Herrn Rumigny, der gerade allein im Speisezimmer saß. „Welch guter Wind führt Dich zu so früher Stunde her, lieber Kesse?“ fragte der alte Herr.

„Es ist ein Gebot der Pflicht, das mich nötigt, so früh zu hören,“ sagte Morin in feierlichem Tone. „Ein Gebot der Pflicht?“

„Ja wohl.“ „Ich verstehe Dich nicht.“ „Sie werden mich sofort verstehen. Sie erinnern sich, daß ich vor mehreren Wochen um Margueritens Hand anhielt?“

„Ganz genau. Du weißt aber auch, daß ich daran unschuldig bin, daß sie Deinen Antrag abgelehnt hat.“ „Das weiß ich. Sie haben mir damals auch gesagt, daß Sie Ihrer Tochter niemals einen Zwang in der Wahl ihres Gatten auferlegen werden.“

„Das habe ich gesagt, und dabei bleibt es auch.“ „Das ist sehr lieblich von Ihnen,“ höhnte Morin, „denn wenn ich nicht irre, ist meine schöne Konjunktur dem besten Wege, sich selbst einen Gatten auszuwählen.“ (Fortsetzung folgt.)

Kleine Chronik.

Ueber das chinesische Cigari, bringt eine englische Zeitung folgende Charakteristik: Der Sohn des himmlischen Reiches, der für einen wirklichen Süßer gelten will, muß einen mindestens tausend Jahre alten Stammbaum haben. Mit einer Aunenreihe von nur fünf oder sechs Jahrtausenden würde man ihn, wollte er sich als Dandy ausgeben, ohne Gnade zum Parvenustempel. Hohes Ansehen in der „Gesellschaft“ genießt erst der Chinese, dessen Familie bereits vor zwei bis drei Jahrtausenden existirt hat.

seine Zobel- oder Silberfuchspelze und reichgestickten Mäntel angelegt, schmißt sich der bezopfte Dandy viel leicht mit einem Jahrtausende alten Nephrithring von zart seegrüner Farbe. Dieser Ring, der eine Breite von zwei Zentimetern hat und am Daumen getragen wird, ist das unvermeidbare Zeichen dafür, daß der Besitzer seinen Stammbaum bis in die graue Vorzeit zurückbaiten kann.

Die Länge der Fingerringel zeigt ebenfalls Rang, gesellschaftliches Prestige, Macht und Reichthum an. Der keine Chinese läßt seine Nägel unorth und nicht selten zwei Zoll lang werden. Sie biegen sich wie die Krallen eines Vogels nach innen und legen Zeugniß dafür ab, daß der „Hochgeborene“ es nicht nötig hat, seine Hände zu irgend welcher Arbeit zu gebrauchen.

Nimmt der stolze Eigenthümer dieser Krallenfinger nicht eine zu hohe soziale Stellung ein, so besteht seine hauptsächlichste Bekleidung darin, in die sogenannten „Spielhäuser“ zu gehen. Ein ungeheurer Geiz nach jeder geistig-ästhetischen Anstalt ein geübter Bogenschütze, ein perfekter Reiter und ein leidenschaftlicher Spieler sein. Noblesse oblige. Selbst wenn er in einem Restaurant speist, erfordert es der gute Ton, daß er mit dem Wirth oder mit dem Zahlsteller ein Spielchen macht, um zu erfahren, ob er das Mahl doppelt zu bezahlen hat oder ob es ihm umsonst überlassen werden muß.

Man sieht, auch die chinesischen Dandys sind sehr geistreiche Leute.

Ein Schneider-Tic. Ein junger Schneider wollte in einer englischen Mittelstadt einen Laden eröffnen, und um sich vor faulen Zahlern zu sichern, kam er auf eine neue Methode, die unsicheren Kunden unter den Einwohnern herauszubringen, die jedenfalls auch zu ihm kommen würden. Er rückte folgende Annonce in die Zeitungen ein: „Eine junge Dame, hübsch und sehr reich, wünscht mit einem Herrn aus guter Familie in Verbindung zu treten, mit Aussicht auf Heirat. Die Dame hat nichts dagegen, die Schulden (deren Betrag aber angegeben sein muß) ihres zukünftigen Gatten zu bezahlen. Bitte die Photographie beizulegen

und an X. Z. Expedition der Zeitung zu adressiren.“ Die Zahl der Antworten und Photographien war ungeheuer. Der künge Schneider ließ von den Photographien Duplikate anfertigen und schrieb die Namen und Adressen der Eigenthümer in ein Buch mit der Ueberschrift „Ausgabe Kunden“. Die Originale wurden alsdann unter höchsten Entschuldigungen abgewiesen. Das Geschäft des Schneiders aber geht.

Vor Schrecken gestorben. Ein neunjähriger Knabe in Altona hatte von seinem Vater vor zwei Wochen eine Larve geschenkt bekommen. Der Knabe band sich die Larve vor und stellte sich in einen dunklen Gasflur in der Kleinen Gärtnerstraße. Als nun ein sieben-jähriges Mädchen die Treppe hinunterkam, sprang der Knabe mit Gebrüll auf das Kind zu. Dieses brach vor Schrecken beunruhigt zusammen. Trotz aller ärztlichen Kunst war das Kind nicht zu retten, nach zweiwöchentlichem Krankenlager starb es.

Familientisch.

Wasser, Augen, Erde, Stern, Oder, Erie, Kraine. Jedes der obigen Wörter ist durch Vorsetzen eines Buchstaben in ein neues Wort umzuwandeln. Die neuen Anfangsbuchstaben ergeben in richtiger Reihenfolge den Namen eines berühmten Mannes.

(Auflösung folgt in Nr. 68.) Auflösung des Silbenräthels aus Nr. 69:

- 1. Militärmarfch. 2. Augen. 3. Gole. 4. Gole. 5. Zug. 6. Bistrol. 7. Gero. 8. Fene. 9. Lambek. 10. Chronik. 11. Parack. 12. Gerecht. 13. Nanien.

Denksprüche.

Beleibige nicht das Glück durch Thorheit, Uebermuth; Der Jugend Fehler wohl begünstigt es, Doch mit den Jahren forder's mehr. Goethe. Nicht die Fremde, nicht die Plage Schiebt du zum andern Tage, Sonberu thu die heben ab, Strich im thu, wie Gott sie gab. Mäurer.

Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM :



ul. Krzemowa 1

62-002 Suchy Las

www.digital-center.pl

biuro@digital-center.pl

tel./fax (0-61) 665 82 72

tel./fax (0-61) 665 82 82

Wszelkie prawa producenta i właściciela zastrzeżone.

Kopiowanie, wypożyczenie, oraz publiczne odtwarzanie w całości lub we fragmentach zabronione.

All rights reserved. Unauthorized copying, reproduction, lending, public performance and broadcasting of the whole or fragments prohibited.